



BETEILIGUNGSBERICHT

für das Geschäftsjahr 2009 und
Bericht über die Minderheitsbeteiligungen 2009

Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH
Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH
Städtische Holding Ludwigsburg GmbH
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH
Blühendes Barock Ludwigsburg GmbH
Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH
Eigenbetrieb Stadtentwässerung



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite:
Vorwort	1
I. Beteiligungsübersicht	2
II. Konzerndaten der Stadt Ludwigsburg auf einen Blick	3
III. Verbindungen zum Haushalt der Stadt Ludwigsburg	4
IV. Darstellung der einzelnen Gesellschaften und des Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg	5
■ Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH	6
■ Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH	17
■ Städtische Holding Ludwigsburg GmbH	25
■ Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH	30
■ Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH	41
■ Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH	48
■ Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg	54
V. Bericht über die Minderheitsbeteiligungen 2009	61
1. Porzellan-Manufaktur Ludwigsburg GmbH	62
2. Film- und Medienfestival GmbH	64
3. Kleeblatt Pflegeheime gGmbH	66
4. Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	68
5. Sportinternat Ludwigsburg gGmbH	70
6. Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württ. GmbH	71
7. ARENA LUDWIGSBURG Betriebsgesellschaft mbH	72
Abkürzungsverzeichnis	74
Anlage 1 Kennzahlen im Überblick	

VORWORT

Mit dem Beteiligungsbericht über das Jahr 2009 legt die Stadt Ludwigsburg mittlerweile bereits den 17. Jahresbericht über die städtischen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe vor. Ebenfalls enthalten ist der Bericht über die Minderheitsbeteiligungen, so dass sich in diesem Bericht alle Unternehmen wiederfinden, an denen die Stadt Ludwigsburg unmittelbar beteiligt ist, sowie alle mittelbaren Beteiligungen mit mehr als 50 %.

Den Gemeinderäten der Stadt Ludwigsburg soll dieser Beteiligungsbericht weiteres Hintergrundwissen zu den einzelnen Beteiligungen liefern. Neben der Vergangenheitsanalyse sind auch die Planzahlen für das Jahr 2010 enthalten. Um ein Unternehmen zielgerichtet steuern zu können, ist nicht nur wichtig, welchen Weg das Unternehmen bislang beschritten hat, sondern auch, welcher Weg in Zukunft eingeschlagen werden soll.

Nicht zuletzt soll mit diesem Beteiligungsbericht aber auch der Pflicht nachgekommen werden, die Bevölkerung über die Entwicklung ausgelagerter kommunaler Aufgaben zu informieren.

Berichtszeitraum:

Im Beteiligungsbericht für das Jahr 2009 wurden die Bestands- und Erfolgswerte der einzelnen Beteiligungsgesellschaften aus dem Jahr 2009 sowohl mit Ergebniszahlen der Jahre 2007 und 2008 als auch mit Planzahlen der Jahre 2009 und 2010 dokumentiert. Die Ergebniszahlen der Jahre 2007 bis 2009 basieren auf den geprüften Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften. Den Planzahlen 2009 bis 2010 liegen die Angaben aus den vorgelegten Wirtschaftsplänen der Beteiligungsgesellschaften zugrunde.

Im Berichtszeitraum haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

- Alle Gesellschaftsanteile an der Scala Kultur gGmbH wurden im April 2009 an vier Privatpersonen veräußert, so dass die Berichterstattung im Beteiligungsbericht 2009 entfallen ist.

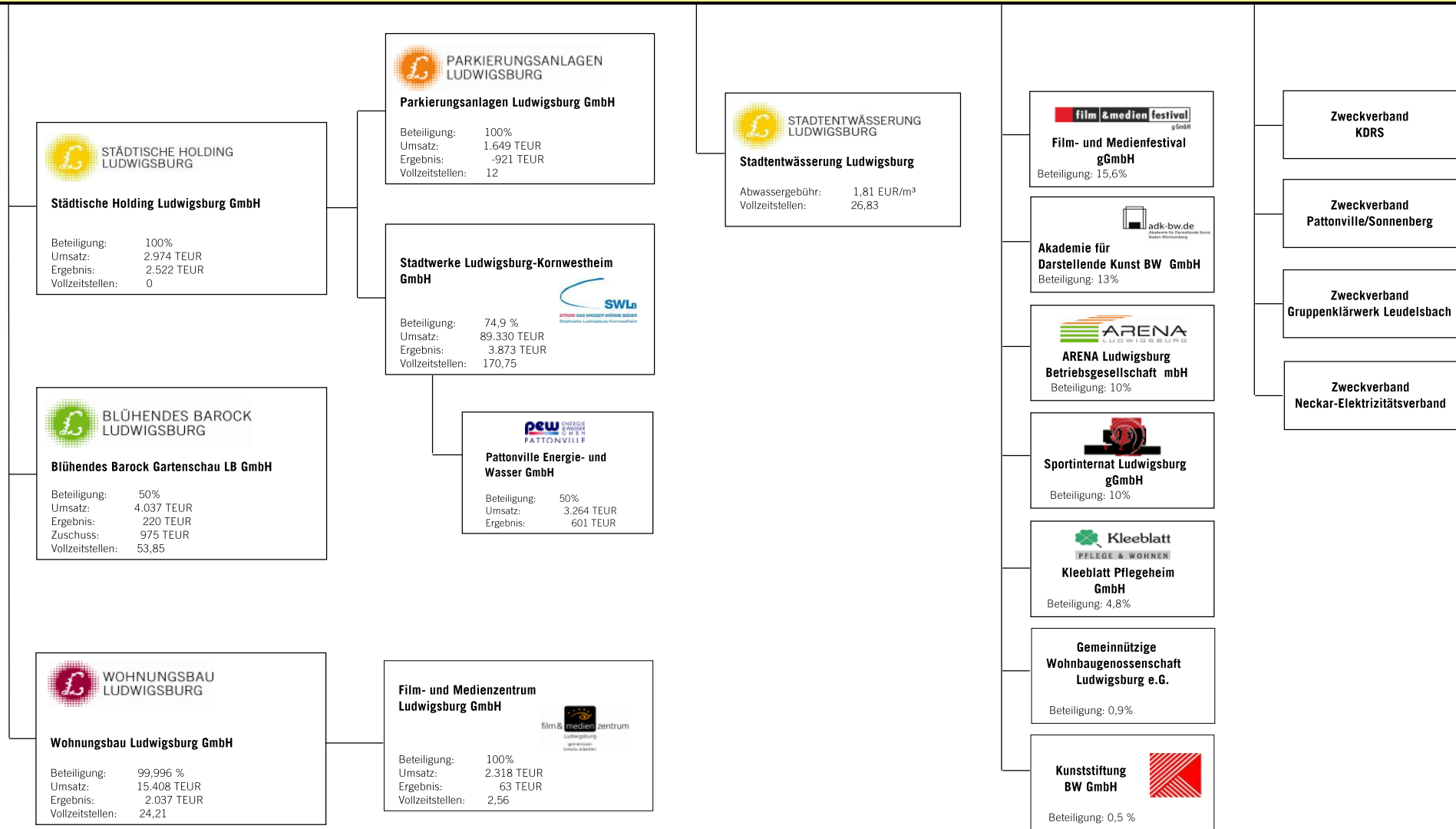
Ulrich Kiedaisch

Petra Betz

Stadt Ludwigsburg
Fachbereich Finanzen

November 2010

Beteiligungen der Stadt Ludwigsburg



II. Konzerndaten der Stadt Ludwigsburg auf einen Blick

Stand: 31.12.2009

Betragsangaben in TEUR	Beteiligungs- quote	Bilanzsumme	Anlage- vermögen	Investitions- summe	Eigenkapital	Fremdkapital (langf. Darlehen)	Umsatzerlöse und Erträge	Jahresergebnis	Mitarbeiter (auf Vollzeit umg.)
1. Gesellschaften									
Stadtwerke Lbg-Kwh GmbH	74,9%	119.956	91.592	7.919	34.625	34.028	89.330	0	171
Lbg. Parkieranlagen GmbH	100%	15.018	13.552	2.773	2.122	10.201	1.649	0	12
Städtische Holding Lbg. GmbH	100%	38.342	22.483	0	16.752	0	2.974	2.522	0
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH	99,996%	124.417	111.269	4.103	68.919	30.820	15.408	2.037	24
Film- und Medienzentrum Lbg. GmbH	100%	690	211	89	100	0	2.318	52	3
Blühendes Barock Gartenschau GmbH	50%	2.993	2.618	934	2.522	0	4.037	220	54
Zwischensumme		301.416	241.725	15.818	125.040	75.049	115.716	4.831	263
		82%	79%	27%	100%	66%	28%	18%	21%
2. Eigenbetriebe									
EB Stadtentwässerung		67.032	65.754	5.131	-552	27.595	11.741	874	27
Zwischensumme		67.032	65.754	5.131	-552	27.595	11.741	874	27
		18%	21%	9%	0%	24%	3%	3%	2%
Summe Beteiligungs-Unternehmen		368.448	307.479	20.949	124.488	102.644	127.457	5.705	290
3. Stadt Ludwigsburg		*)	*)	37.009	*)	11.062	284.093	20.472	994
				64%		10%	69%	78%	77%
Gesamtkonzern Stadt Ludwigsburg (Stadt, Gesellschaften, Eigenbetrieb)		368.448	307.479	57.958	124.488	113.706	411.550	26.177	1.284

*) Für die Stadt Ludwigsburg sind diese Werte erst nach Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts verfügbar.

III. Verbindungen zum Haushalt der Stadt Ludwigsburg

Gesellschafterzuschüsse

	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Veränd. 09/08
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH TEUR	400	488	513	-26
	400	488	513	-26

Gewinnabführungen

	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Veränd. 09/08
Städtische Holding Ludwigsburg GmbH TEUR	1.750	1.500	0	1.500
		1.500	0	1.500

Hier werden die Netto-Gewinnabführungen an die Stadt ausgewiesen. Der Jahresgewinn 2007 wurde nicht wie üblich im Folgejahr 2008 an die Stadt LB ausgeschüttet, sondern aus steuerlichen Gründen (Jahressteuergesetz 2008) bereits in 2007. Dies führte dazu, dass im Jahr 2008 keine Gewinnabführung seitens der Holding an die Stadt Ludwigsburg erfolgte.

Bürgschaften

		Ist 2009	Ist 2008	Veränd. 09/08
Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH	TEUR	32.643	34.758	-2.115
Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH	TEUR	10.222	11.039	-817
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH	TEUR	3.235	3.460	-225
		46.100	49.257	-3.157

IV. DARSTELLUNG

DER EINZELNEN GESELLSCHAFTEN UND DES EIGENBETRIEB STADTENTWÄSSERUNG

Die Ist-Zahlen basieren auf den Berichten über die Jahresabschlussprüfungen der GmbHs und des Eigenbetrieb Stadtentwässerung.

Die Plan-Zahlen werden von den einzelnen Gesellschaften/dem Eigenbetrieb auf der Grundlage der für das jeweilige Wirtschaftsjahr beschlossenen Wirtschaftspläne ermittelt. Die Plan-Zahlen basieren grundsätzlich auf dem aktuell gültigen Wirtschaftsplan, d.h. evtl. im Laufe des Jahres beschlossene Änderungen sind berücksichtigt.

1. Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

Gänsfußallee 23, 71638 Ludwigsburg
www.swlb.de

1.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Stadtwerke Ludwigsburg GmbH wurde zum 01.01.1971 gegründet und am 06.08.1971 ins Handelsregister eingetragen.

1.1.1 Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die nachhaltige Erfüllung der folgenden kommunalen Aufgaben: Versorgung, insbesondere Erzeugung, Bezug, Lieferung, Abgabe von bzw. mit Gas, Elektrizität, Wasser, Wärme, der Betrieb von Bädern, der Betrieb von Parkhäusern, der Betrieb einer Kunsteisbahn sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft hat den öffentlichen Zweck nachhaltig zu erfüllen.
- Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck dienen und durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann (hierzu gehören z.B. die Durchführung der Abwasserentsorgung, der Betrieb von Abwasserbehandlungs- und Klärschlammfaulungsanlagen und die Übernahme anderer Aufgaben, welche insbesondere in den Aufgabenbereich der Stadt Ludwigsburg und der Stadt Kornwestheim fallen). Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

1.1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

- Zum alleinigen Geschäftsführer ist bestellt:
Bodo Skaletz, Dipl.-Ing. Masch.Bau (seit 01.01.2000)

Aufsichtsrat

- Im Geschäftsjahr **2009** waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

<u>Vorsitzender:</u>	Oberbürgermeister Werner Spec
<u>Stellv. Vorsitzender:</u>	Oberbürgermeisterin Ursula Keck
<u>Weitere Mitglieder:</u>	Stadtrat Dr. Eckart Bohn, Diplomkaufmann
	Stadträtin Elga Burkhardt, Hausfrau (bis 31.08.2009)
	Stadtrat Markus Gericke, Diplomgeograf
	Stadtrat Albert Gerstenlauer, Bäcker- und Konditormeister (bis 23.07.2008)
	Stadtrat Klaus Herrmann, MdL (ab 01.09.2009)
	Stadträtin Rosina Kopf, Sozialarbeiterin grad.
	Stadtrat Christian Kopp, Landwirtschaftsmeister (ab 01.09.2009)
	Stadtrat Dr. Thomas Lang, Physiker und Chemiker (bis 31.08.2009)
	Stadträtin Margit Liepins, Hausfrau (bis 31.08.2009)
	Stadtrat Claus-Dieter Meyer, Apotheker (bis 31.08.2009)
	Stadtrat Martin Müller, Selbst. Unternehmensberater (ab 01.09.2009)
	Stadträtin Monika Schittenhelm, Gärtnermeisterin (ab 01.09.2009)
	Stadtrat Werner Striegel, Zimmerermeister

<u>Weitere Mitglieder:</u>	Stadtrat Reinhardt Weiss, Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater Stadtrat Julian Göttlicher, Diplompolitologe (bis 31.08.2009) Stadtrat Dr. Walter Habenicht, Universitätsprofessor (ab 01.09.2009) Stadtrat Siegbert Hörer, Techniker (bis 31.08.2009) Stadtrat Wolfgang Ohnesorg, Rechtsanwalt Stadträtin Gabi Walker, Wirtschaftsassistentin (ab 01.09.2009)
<u>Arbeitnehmervertreter:</u>	Betriebsrat Stefan Mechler, Anlagenmechaniker Betriebsrätin Fatma Pehlivan, Bürokauffrau

- Jährliche Bezüge der Aufsichtsräte im Jahr 2009 insgesamt: 7.000,00 €

Gesellschafterversammlung

Gesellschafterin ist seit 01.01.2008 die Städtische Holding Ludwigsburg GmbH zu 74,9% und die Stadt Kornwestheim zu 25,1%.

1.1.3 Beteiligungsverhältnisse

<u>Stammkapital</u>	<u>18.157.000,00 €</u>
Städtische Holding Ludwigsburg GmbH	13.600.000,00 €
Stadt Kornwestheim	4.557.000,00 €

1.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

- Pattonville Energie und Wasser GmbH (PEW) mit Beteiligungsbuchwert 150.000,00 EUR
- Zweckverband Landeswasserversorgung (LWV) mit Beteiligungsbuchwert 2.067.943,80 EUR
- Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV) mit Beteiligungsbuchwert 3.308.950,00 EUR
- Verband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e.V. mit Beteiligungsbuchwert 766,94 EUR
- Stadtwerke Weißenfels mit Beteiligungsbuchwert 180.442,03 EUR

1.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie im Zuge der Daseinsvorsorge den Bedarf der Einwohner an Gas, Strom, Wasser und Fernwärme sichert.

Mit dem Betrieb der Bäder und der Kunsteisbahn fördert sie zusätzlich den Sport. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungszahlen (siehe 1.2) wider.

1.1.6 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH zum 31.12.2009 wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und am 07.06.2010 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

1.1.7 Lage des Unternehmens

■ Geschäftsjahr 2009

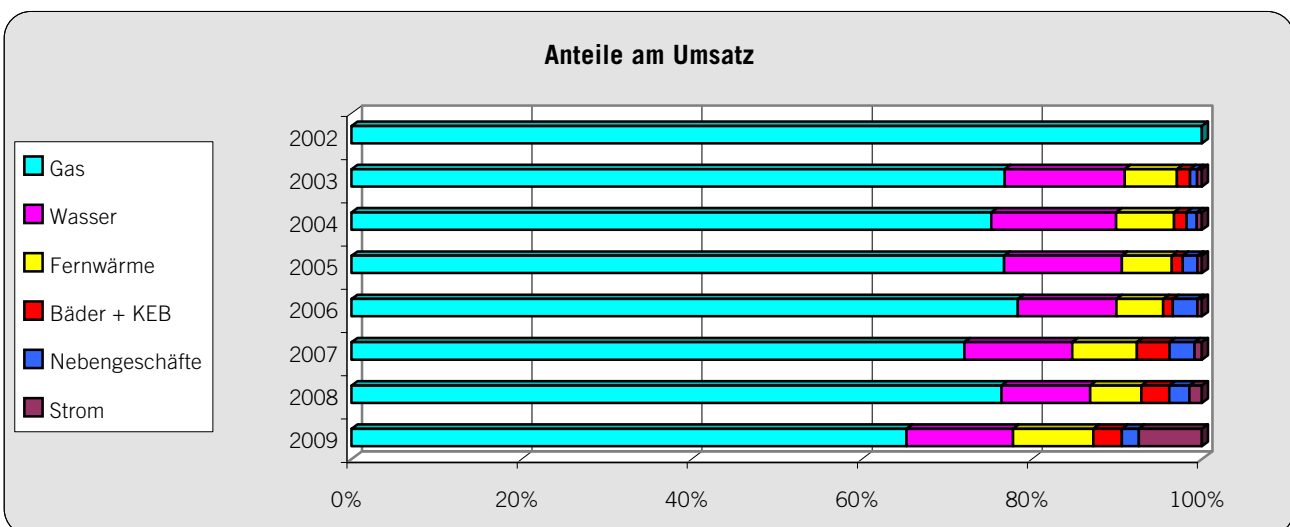
Im Oktober 2009 wurde das Holzheizkraftwerk fertig gestellt und mit der Erzeugung von Wärme und Strom begonnen.

Der nach dem Ergebnisabführungsvertrag an die Städtische Holding Ludwigsburg GmbH abzuführende Gewinn für das Geschäftsjahr 2009 betrug EUR 3,8 Mio. Er ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 675 gestiegen. Das der Stadt Kornwestheim zuzurechnende Ergebnis (TEUR +16) setzt sich aus TEUR +831 der Versorgungssparten und TEUR –815 der versorgungsfremden Sparte „Alfred-Kercher-Bad und Cityparkhaus“ zusammen. Die Steuerumlage betrug EUR 2,6 Mio. Sie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,1 Mio.

Die Konzessionsabgabe konnte mit rd. EUR 1,88 Mio. (Vj. EUR 1,99 Mio.) für die Stadt Ludwigsburg und mit rd. TEUR 743 (Vj. TEUR 798) für die Stadt Kornwestheim voll erwirtschaftet werden. An auswärtige Gemeinden wurden TEUR 314 Konzessionsabgabe bezahlt (Vj. TEUR 315).

Die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung erwirtschaftete einen Überschuss. Die Bäder in Ludwigsburg (Stadionbad, Stadtbad, Heilbad Hoheneck, Freibad Hoheneck und Bad Poppenweiler) schlossen mit einem Verlust von EUR 2,7 Mio., die Kunsteisbahn in Ludwigsburg mit einem Verlust von TEUR 67, das Alfred-Kercher-Bad in Kornwestheim mit einem Verlust von TEUR 728 und das Cityparkhaus in Kornwestheim mit einem Verlust von TEUR 87 ab.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2009 beliefen sich auf EUR 17,5 Mio. Investitionen in Höhe von EUR 16,8 Mio. entfielen insbesondere auf die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung.



■ Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Für die zukünftige Geschäftsentwicklung des Unternehmens ist unverändert der Witterungsverlauf, der Wettbewerb um Energiekunden sowie der weitere Aus- und Aufbau der jungen Stromversorgungssparte – insbesondere im Hinblick auf die Ende 2012 auslaufenden Strom-Konzessionsverträge in Ludwigsburg und Kornwestheim – bestimmend.

Bei der Gas- und Fernwärmeabgabe im Jahr 2010 wird wie bei der Wasserabgabe eine ähnliche Größenordnung wie im Vorjahr erwartet. Trotz des verstärkten Wettbewerbsdrucks – Stand Anfang April 2010 werden rd. 2.000 Gaskunden mit rund 200 Mio. kWh (rd. 14% der gesamten Netzabgabe, darunter sechs Großkunden mit zusammen 135 Mio. kWh) im Versorgungsgebiet der SWLB durch dritte Gashändler versorgt - wird versucht, auch durch die Hinzugewinnung neuer Strom- und Gaskunden außerhalb des Netzgebietes, die Gesamtmenge in etwa konstant zu halten, sodass auch im Jahr 2010 voraussichtlich ein zufriedenstellendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt werden kann. Sollte es allerdings ein sehr warmes Winterhalbjahr 2010/2011 geben, kann dies negative Auswirkungen auf die Ergebnissituation haben.

Die SWLB gehören in Baden-Württemberg aktuell wie auch schon in der Vergangenheit mit zu den günstigen Gasversorgern. Deshalb wird in Verbindung mit den – nach einer europaweiten Ausschreibung Mitte April 2010 abgeschlossenen Erdgasbezugsvertrag – günstigen Einkaufskonditionen gute Chancen gesehen, auch zukünftig wettbewerbsfähige Preise anbieten und somit im Markt bestehen zu können. Insbesondere bei den großen Erdgas-Sondervertragskunden ist der Markt hart umkämpft und es besteht die Anforderung, flexibel und schnell auf Kundenwünsche - soweit wirtschaftlich vertretbar - eingehen zu müssen. Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und des Ergebnisses wird in enger Zusammenarbeit mit den Vorlieferanten versucht, insbesondere auch den großen Sondervertragskunden weiterhin marktgerechte und günstige Gaspreise anzubieten um ein Abwandern dieser Kundengruppe zu verhindern. Wie oben schon erwähnt, wird auch die SWLB zukünftig verstärkt die Möglichkeiten des liberalisierten Marktes nutzen und wie schon beim Strom auch Erdgas außerhalb ihres Stamm-Versorgungsgebietes aktiv anbieten, um wegfallende Margen im eigenen Gebiet zu kompensieren. Seit Februar 2009 bietet die SWLB im Landkreis Ludwigsburg neben dem FavoritStrom auch FavoritGas Regio in ihrem Produktportfolio an, wodurch auch Erdgaskunden außerhalb des SWLB-Netzes von den fairen Erdgastarifen der SWLB profitieren können. Bis Anfang April 2010 konnte der SWLB-Vertrieb Gaskunden in fremden Netzen mit einer Jahresabnahmemenge von rd. 60 Mio. kWh/a hinzugewinnen und zudem einige der in der Vergangenheit verlorene Kunden wieder zurückgewinnen.

Um die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH selbst etwas unabhängiger von den fossilen Brennstoffen zu machen und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, wurde am 16.03.2010 das landesweit größte und im Landkreis erste ORC-Holzheizkraftwerk (HHKW) offiziell in Betrieb genommen, welches zukünftig rd. 48 Mio. kWh/a Wärme in das Verbundnetz der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH einspeist und zusätzlich rd. 10 Mio. kWh/a Strom aus regenerativen Energieträgern erzeugen wird. Durch den Einsatz von Holzhackschnitzeln, regionalem Landschaftspflegeholz und Grüngutschnitzel werden jährlich 18.000 Tonnen CO₂ eingespart und somit rd. 7.500.000 Liter Heizöl gar nicht erst verbraucht. Maßgeblich für den wirtschaftlichen Erfolg des rd. 16 Mio. EUR teuren HHKW ist ein möglichst störungsfreier Betrieb, da die hohen Kapitalkosten nur durch die staatlich geförderten hohen Stromeinspeisevergütungen erwirtschaftet werden können.

Die Entwicklung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH in den nächsten Jahren wird insbesondere durch den weiteren Ausbau der Stromsparte, die fortschreitende Umsetzung des liberalisierten Energiemarktes und des damit weiter wachsenden Wettbewerbs- und Kostendrucks sowie der im gleichen Zusammenhang entstehenden Umsetzungserfordernis der sehr arbeitsintensiven Auflagen der Bundesnetzagentur rund um das Thema Netzzugang bestimmt werden.

1.2 Ausgewählte Kennzahlen der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

1.2.1 Entwicklung der Ertragslage

aa) Absatz nach Produktgruppe Versorgungsbetrieb (inkl. Eigenverbrauch)	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
■ Gasabgabe in MWh	1.145.000	1.262.739	1.302.091	1.065.432	1.300.600
Veränderung zum Vorjahr in %	-9	-3	22		
Gashausanschlüsse (Anzahl) *		17.298	17.112	13.743	
Gaszähler (Anzahl) *		32.321	32.296	26.333	
Gas-Netzlänge in km *		525,5	524,7	447,8	
■ Stromabgabe in MWh	70.891	63.267	54.322	13.128	36.300
Veränderung zum Vorjahr in %	12	16	314		
Stromkunden	7.500	7.326	6.594	956	7.000
■ Wasserabgabe in 1000 m³	6.600	6.630	6.652	5.111	6.709
Veränderung zum Vorjahr in %	0	0	30		
Wasserhausanschlüsse (Anzahl) *		19.301	19.212	14.449	
Wasserzähler (Anzahl) *		30.396	30.342	23.697	
Wasser-Netzlänge in km *		375,2	371,1	280,8	
■ Fernwärme in MWh	102.000	97.700	100.160	63.970	96.068
Veränderung zum Vorjahr in %	4	-2	57		
Fernwärmehausanschlüsse (Anzahl) *		670	645	239	
Fernwärme-Netzlänge in km *		22,8	18,6	8,6	

* Zu diesen Leistungszahlen werden keine Planwerte erhoben.

Gasabgabe 2009:

Die SWLB versorgt neben den Städten Ludwigsburg und Kornwestheim noch die Städte Asperg, Marbach und Markgröningen sowie die Gemeinden Möglingen und Tamm und die 50%ige Tochter Pattonville Energie und Wasser GmbH (PEW) mit Gas. Die höchste Tagesabgabe im Jahr erfolgte am 19.12.2009 mit 7.800 MWh.

Stromabgabe 2009:

Die Stromabgabe wurde insbesondere durch die Anzahl der Kunden sowie die Inbetriebnahme des Holzheizkraftwerkes beeinflusst.

Wasserabgabe 2009:

Unverändert ist der Trend hin zu eher sinkenden Wasserverbräuchen spürbar. Die höchste Tagesabgabe erzielten die Stadtwerke am 17.09.2009 mit 24.440 m³.

ab) Absatz nach Produktgruppe	Plan	Ist	Ist	Ist	Plan
Betriebszweig Bäder	2010	2009	2008	2007	2009
■ Anzahl Besucher Stadionbad	256.000	257.216	267.869	254.487	257.000
Veränderung zum Vorjahr in %	0	-4	5	-1	
=> Schwimmhalle	170.000	159.340	179.259	175.568	175.000
=> Schulen und Vereine	34.000	43.026	34.011	31.165	30.000
=> Sauna	52.000	54.850	54.599	47.754	52.000
■ Anzahl Besucher Stadtbad	28.700	27.804	31.962	31.448	31.300
Veränderung zum Vorjahr in %	3	-13	2	0	
=> Schwimmhalle	5.500	4.974	5.983	7.197	7.000
=> Schulen und Vereine	22.000	21.214	24.117	21.893	22.000
=> Dampfbad	1.200	1.616	1.862	2.358	2.300
■ Anzahl Besucher Heilbad	188.000	179.650	193.133	201.774	203.000
Veränderung zum Vorjahr in %	5	-7	-4	-1	
■ Anzahl Besucher Freibad	75.600	104.131	78.988	76.552	105.000
Veränderung zum Vorjahr in %	-27	32	3	-27	
■ Anzahl Bes. Bad Poppenweiler	16.000	16.874	16.472	15.011	15.500
Veränderung zum Vorjahr in %	-5	2	10	-3	
=> Schwimmhalle	3.000	3.068	3.300	2.949	3.000
=> Schulen und Vereine	13.000	13.806	13.172	12.062	12.500
■ Anzahl Bes. Alfred-Kercher-Bad	105.000	146.127	148.718		147.000
Veränderung zum Vorjahr in %	-28	-2		-100	
=> Schwimmhalle	71.250	96.498	94.997		105.500
=> Vereine	33.750	49.629	53.721		41.500

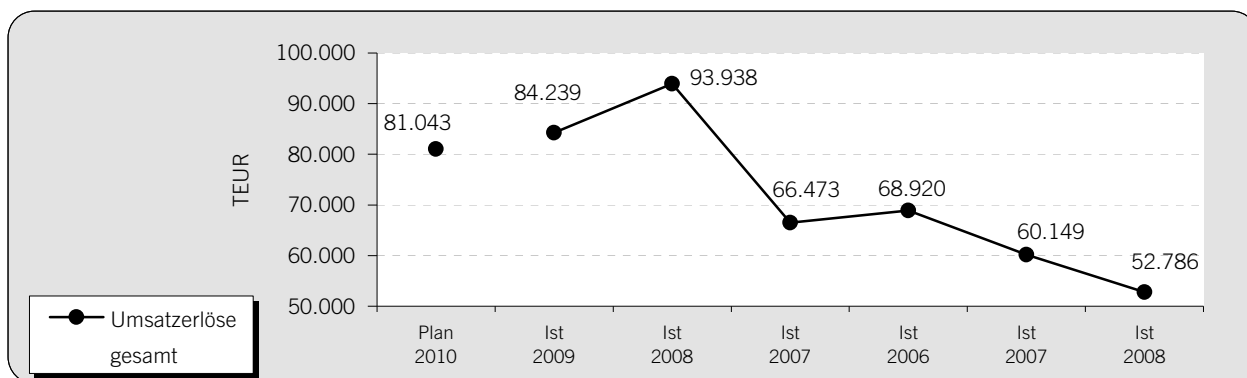
Berücksichtigt sind nur entgeltpflichtige Besucher. Kinder bis 6 Jahre sind vom Eintrittspreis ausgenommen.

ac) Absatz nach Produktgruppe	Plan	Ist	Ist	Ist	Plan
Kunsteisbahn	2010	2009	2008	2007	2009
■ Anzahl Besucher	50.000	51.085	51.121	52.285	49.000
Veränderung zum Vorjahr in %	-2	0	-2		
■ Wintersaison Tage	126	137	136	120	126

ad) Absatz nach Produktgruppen Cityparkhaus Kornwestheim *	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
■ Anzahl Kurzparker	57.500	53.469	57.556		57.500
Veränderung zum Vorjahr in %	8	-/			
■ Anzahl Dauerparker (31.12.)	37	37	37		37

* Das Cityparkhaus gehört erst seit der Einbringung der Stadtwerke Kornwestheim in 2008 zur SWLB, weshalb keine Werte für 2007 ausgewiesen werden.

b) Zusammensetzung der Umsatzerlöse in TEUR	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
Gasversorgung	49.974	60.766	64.504	48.729	70.258
Stromerzeugung - u.-versorgung	7.091	8.498	6.950	1.151	5.125
Wasserversorgung	11.184	10.681	10.380	7.821	10.637
Fernwärmeversorgung	8.597	7.173	7.659	4.544	7.519
Bäder	2.291	2.552	2.454	2.113	2.501
Kunsteisbahn	337	351	346	333	337
City-Parkhaus	17	18	18	0	17
Sonstige Umsatzerlöse	1.552	1.887	1.627	1.782	1.727
Umsatzerlöse gesamt	81.043	84.239	93.938	66.473	98.121
Veränderung zum Vorjahr in %	-4	-10	41		

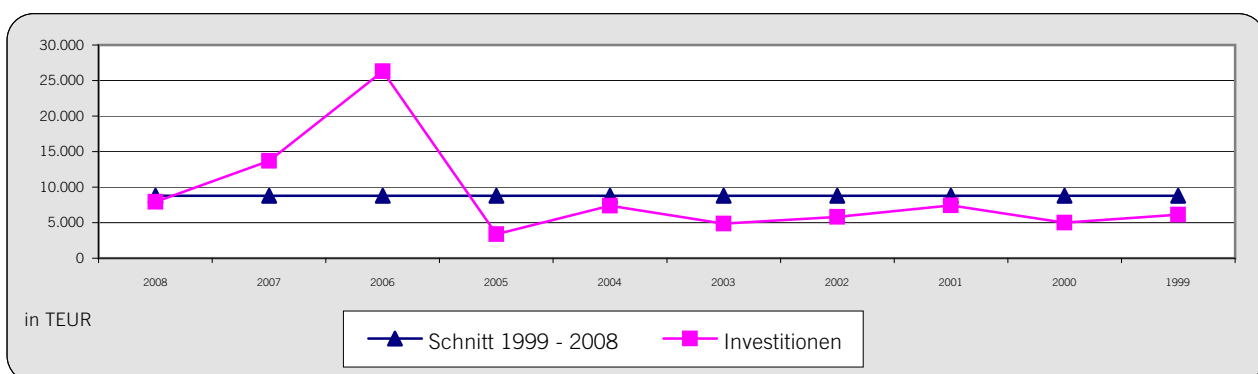


1.2.2 Personalentwicklung (ohne Geschäftsführer und Auszubildende)

a) Anzahl der Mitarbeiter	Plan	Ist	Ist	Ist	Plan
Jahresdurchschnitt*	2010	2009	2008	2007	2009
Beschäftigte	192,00	189,00	158,75	144,50	190,00
Aushilfen (fest angestellt)	24,25	24,24	24,25	24,25	24,25
Gesamtzahl der Mitarbeiter	216,25	213,24	183,00	168,75	214,25
* Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus den jeweiligen Quartalsstichtagen.					
Personalkapazität					
= Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet	174,16	170,75	145,23	132,69	172,16
Veränderung zum Vorjahr in %	2	18	9		

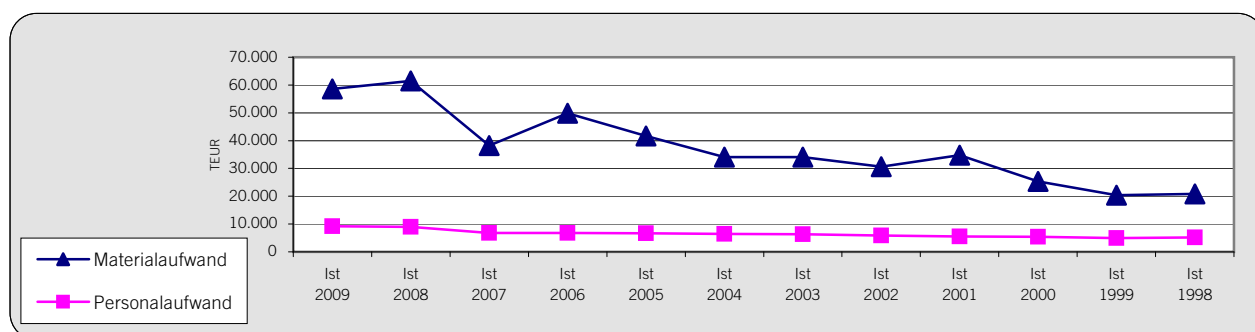
1.2.3 Investitionen

Zusammensetzung Investitionen	Plan	Ist	Ist	Ist	Plan
in TEUR	2010	2009	2008	2007	2009
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	34	112	780	0
- Gasversorgung	7.965	2.136	2.073	7.483	8.915
- Stromversorgung	300	207	350	1.791	1.050
- Wasserversorgung	3.015	1.633	1.414	1.020	3.215
- Fernwärmeversorgung	12.665	12.803	3.533	1.783	14.875
- Gemeinsame Anlagen	630	434	296	197	550
- Bäderbetrieb	1.085	274	119	468	280
- Kunsteisbahn	34	6	22	175	20
- City-Parkhaus	50	40	0	0	0
Sachanlagen gesamt	25.744	17.533	7.807	12.917	28.905
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Investitionen gesamt	25.744	17.567	7.919	13.697	28.905
Veränderung zum Vorjahr in %	47	122	-42		



1.3 Gewinn- und Verlustrechnungen der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

in TEUR	Plan	Ist	Ist	Veränd.	Plan
	2010	2009	2008		
Umsatzerlöse	81.043	84.239	93.938	-9.699	98.121
Bestandsver./akt. Eigenl.	668	727	704	23	628
Übrige betriebliche Erträge	3.499	4.364	3.727	637	986
Betriebsleistung	85.210	89.330	98.369	-9.039	99.735
Materialaufwand	-47.773	-58.606	-61.464	2.858	-64.400
Personalaufwand	-9.846	-9.185	-8.999	-186	-9.376
Abschreibungen	-7.568	-6.090	-6.741	651	-6.316
Übrige betr. Aufwendungen	-6.816	-7.710	-9.083	1.373	-7.610
Betriebsaufwand	-72.003	-81.591	-86.287	4.696	-87.702
Betriebsergebnis	13.207	7.739	12.082	-4.343	12.033
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	766	852	1.250	-398	839
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-2.485	-1.996	-2.235	239	-2.357
Finanzergebnis	-1.719	-1.144	-985	-159	-1.518
Operatives Geschäftsergebnis	11.488	6.595	11.097	-4.502	10.515
Steuern vom Ertrag	-1.297	-2.620	0	-2.620	0
Sonstige Steuern	-6.936	-102	-7.915	7.813	-7.415
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	0
Ergebnisübernahme	0	0	0	0	0
Ergebnisabführung	-3.255	-3.873	-3.182	-691	-3.100
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0



1.4 Bilanzen der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

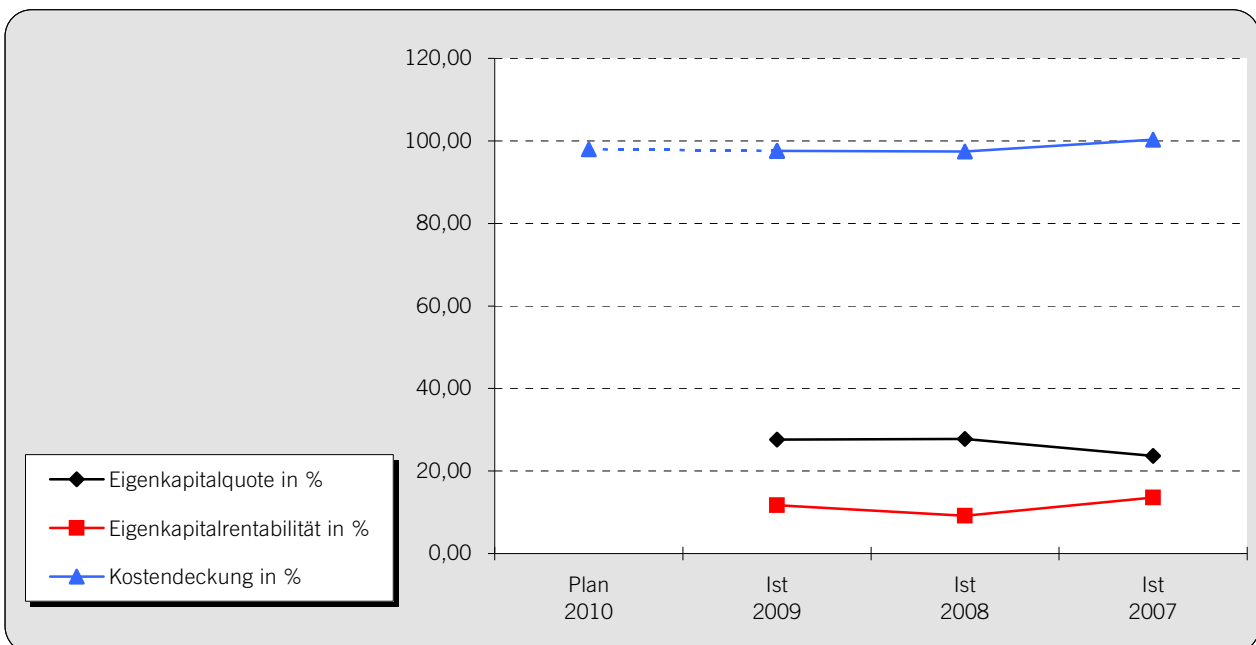
AKTIVA	Ist		Ist		Veränd.
in TEUR	2009	in %	2008	in %	09/08
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	0
Immaterielle Gegenstände	166	0%	389	0%	-223
Grundstücke und Gebäude	20.388	17%	16.179	13%	4.209
Sonstige Sachanlagen	57.601	48%	51.176	41%	6.425
Sachanlagen	77.989	65%	67.355	54%	10.634
Finanzanlagen	13.437	11%	13.442	11%	-5
Anlagevermögen	91.592	76%	81.186	65%	10.406
Vorräte	1.312	1%	1.436	1%	-124
Forderungen	25.179	21%	32.680	26%	-7.501
Liquide Mittel	1.384	1%	9.223	7%	-7.839
Umlaufvermögen	27.875	23%	43.339	35%	-15.464
Rechnungsabgrenzungsposten	489	0%	167	0%	322
Summe AKTIVA	119.956	100%	124.692	100%	-4.736

PASSIVA	Ist		Ist		Veränd.
in TEUR	2009	in %	2008	in %	09/08
Gezeichnetes Kapital	18.157	15%	18.157	15%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	14.968	12%	16.468	13%	-1.500
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0%	0	0%	0
Eigenkapital	33.125	28%	34.625	28%	-1.500
Sonderposten	4.773	4%	5.497	4%	-724
Steuerrückstellungen	37	0%	0	0%	37
Übrige Rückstellungen	8.682	7%	3.844	3%	4.838
Rückstellungen	8.719	7%	3.844	3%	4.875
Bankverbindlichkeiten	36.701	31%	39.751	32%	-3.050
Übrige Verbindlichkeiten	36.045	30%	40.430	32%	-4.385
Verbindlichkeiten	72.746	61%	80.181	64%	-7.435
Rechnungsabgrenzungsposten	593	0%	545	0%	48
Summe PASSIVA	119.956	100%	124.692	100%	-4.736

1.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
1. Vermögenslage					
Anlagenintensität in %		76,35	65,11	80,23	
Umlaufintensität in %		23,24	34,76	19,65	
2. Finanzlage					
Eigenkapitalquote in %		27,61	27,77	23,65	
Fremdkapitalquote in %		72,39	72,23	76,35	
Anlagendeckung I in %		36,17	42,65	29,47	
3. Ertragslage					
Umsatzrentabilität in %	4,02	4,60	3,39	4,46	3,16
Eigenkapitalrentabilität in %		11,69	9,19	13,60	
Gesamtkapitalrentabilität in %		4,89	4,34	5,33	
Kostendeckung in %	97,97	97,60	97,41	100,32	103,16
Cash-Flow in TEUR	10.823	9.963	9.923	9.857	9.416

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



2. Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH

Mathildenstr. 29/1, 71638 Ludwigsburg

www.lb-pag.de

2.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 16.03.1989 gegründet und am 21.04.1989 ins Handelsregister eingetragen.

2.1.1 Gegenstand des Unternehmens

- Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb oder die Vermietung von Parkgaragen und offenen Parkflächen im Stadtgebiet Ludwigsburg sowie die Besorgung damit verbundener Geschäfte.
- Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen, solche erwerben oder veräußern; die Voraussetzungen der Gemeindeordnung müssen vorliegen.

2.1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

- Zu Geschäftsführern sind bestellt:

Achim Leban, Projektleiter Ingenieurbau

Bert Hoffmann, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Aufsichtsrat

- Im Geschäftsjahr **2009** waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

Vorsitzender:

Bürgermeister Hans Schmid

Stellv. Vorsitzender:

Stadtrat Ralf Siegmund, Textilbetriebswirt (bis 28.07.2009)

Stadtrat Thomas Lutz, Schreinermeister (ab 29.07.2008)

Weitere Mitglieder:

Stadtkämmerer Ulrich Kiedaisch

Gerhard Kohler, Fachbereichsleiter Tiefbau und Grünflächen

Stadtrat Albrecht Bergold, Literaturwissenschaftler

Stadtrat Dr. Eckart Bohn, Dipl. Kaufmann (bis 28.07.2009)

Stadtrat Johann Heer, Sonderschullehrer (ab 29.07.2009)

Stadtrat Dieter Juranek, Fr. Architekt, Dipl.-Ing. (ab 29.07.2009)

Stadtrat Wilfried Link, Zimmerermeister (bis 28.07.2009)

Stadtrat Roland Glasbrenner, Dipl.-Verwaltungswirt (FH) (bis 28.07.2009)

Stadträtin Adelheid Kainz, Kauffrau (bis 28.07.2009)

Stadtrat Bernd Kirnbauer, Schreinermeister

Stadtrat Wolfgang Köhle, Landwirt (bis 28.07.2009)

Stadträtin Elke Kreiser, Industriekauffrau (bis 28.07.2009)

Stadtrat Roland Kromer, Studiendirektor a.D. (ab 29.07.2009)

Stadträtin Edeltraud Lange, Leiterin Seniorenzent. a.D. (ab 29.07.2009)

Weitere Mitglieder:

- Stadträtin Roswitha Matschiner, Büroangestellte (bis 28.07.2009)
- Stadträtin Gabriele Mörsch, Textiltechnikerin (ab 29.07.2009)
- Stadträtin Barbara Schüßler, Rektorin (ab 29.07.2009)
- Stadtrat Andreas Seybold, Selbst. Fischhändler (bis 28.07.2009)
- Stadtrat Dr. Ingo Schwytz, Rechtsanwalt (ab 29.07.2009)
- Stadtrat Dr. Hubertus von Stackelberg, Professor (ab 29.07.2009)
- Stadträtin Elfriede Steinwand, Dipl.-Sozialarb.

■ Jährliche Bezüge der Aufsichtsräte im Jahr 2009 insgesamt: 7.215 €

Gesellschafterversammlung

■ Alleinige Gesellschafterin ist die Städtische Holding Ludwigsburg GmbH.

2.1.3 Beteiligungsverhältnisse

<u>Stammkapital</u>	<u>77.000,00 €</u>
Städtische Holding Ludwigsburg GmbH	77.000,00 €

2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die GmbH hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

2.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie innenstadtnahe Parkmöglichkeiten anbietet, die zur Sicherung des ortsansässigen Gewerbes und zur Bedarfssicherung der Einwohner beitragen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungszahlen (siehe 2.2.1) wider.

2.1.6 Abschlussprüfer

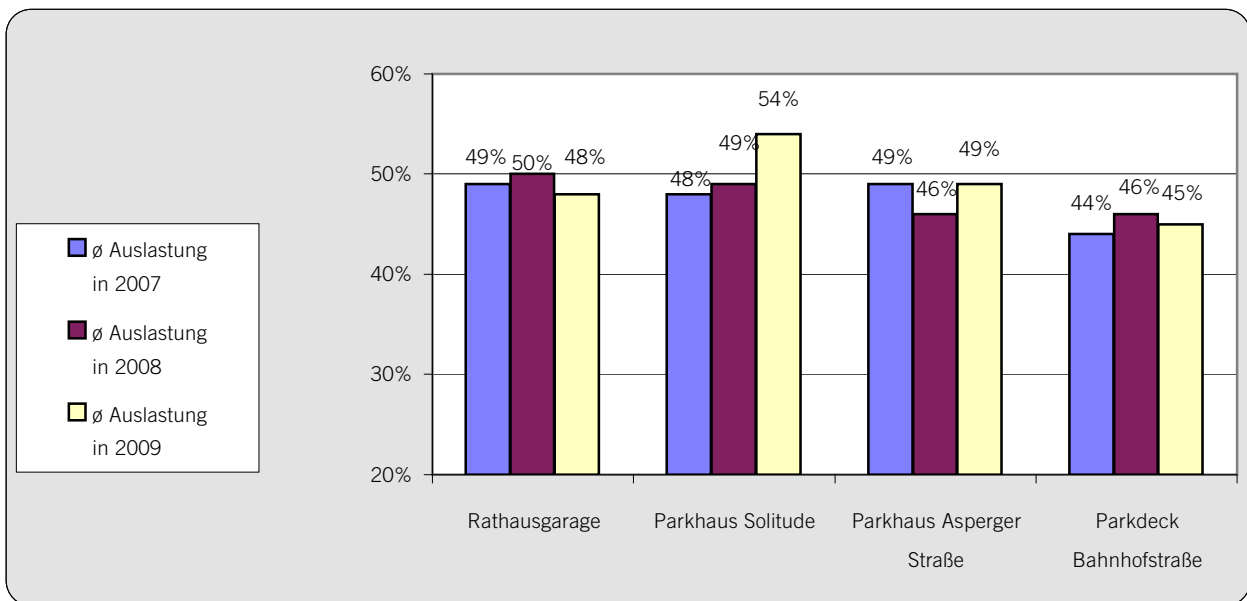
Der Jahresabschluss der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH zum 31.12.2009 wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und am 23.04.2009 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

2.1.7 Lage des Unternehmens sowie Ausblick zukünftige Geschäftsjahre

■ Geschäftsjahr 2009

Im Oktober 2009 wurde die ARENA-Tiefgarage und das Parkhaus Bahnhof, im November 2009 die Akademiefhofgarage in Betrieb genommen.

	Stell- plätze	Kurzparker 2009	Kurzparker 2008	Differenz + / -	Differenz in %	Ø Auslastung
Rathausgarage	458	512.081	540.699	-28.618	-5,3 %	48 %
Parkhaus Solitude	321	325.829	300.716	25.113	8,4 %	54 %
Parkhaus Asperger Straße	200	102.923	97.912	5.011	5,1 %	49 %
Parkdeck Bahnhofstraße	116	114.817	113.945	872	0,8 %	45 %
Akademiehofgarage	240	17.990	0	17.990		21 %
Arena-Tiefgarage	300	4.965	0	4.965		6 %
Parkhaus Bahnhof	424	4.207	0	4.207		3 %
Anzahl Kurzparker	2.059	1.082.812	1.053.272	29.540	2,8 %	



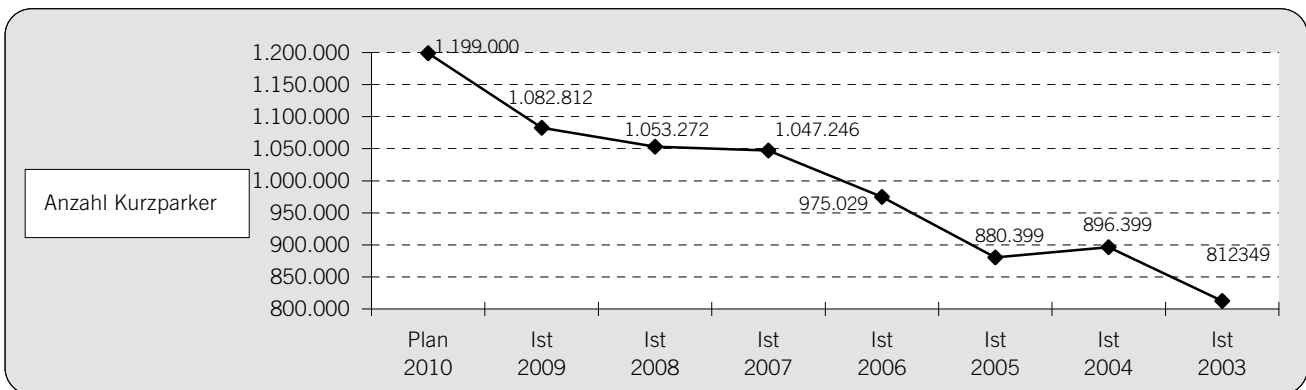
■ Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

Für das Jahr 2010 wird insbesondere aufgrund der Kapital- und Betriebskosten für die neuen Parkierungsanlagen Akademiehofgarage, Arena und Bahnhof und der bei neuen Einrichtungen anfangs schlechten Auslastung der neuen Parkierungsanlagen mit einer Verschlechterung der Ergebnissituation gerechnet. Im Jahresverlauf ist eine allmählich wachsende Akzeptanz wahrzunehmen.

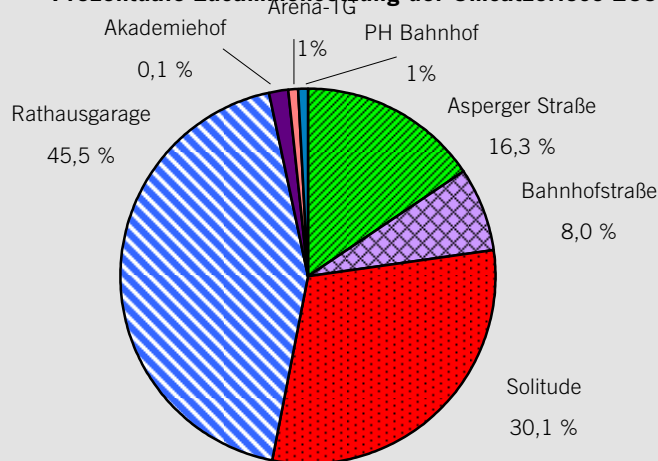
2.2 Ausgewählte Kennzahlen der LB Parkierungsanlagen GmbH

2.2.1 Entwicklung der Ertragslage

a) Absatz nach Produktgruppen	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
■ Anzahl Kurzparker	1.199.000	1.082.812	1.053.272	1.047.246	1.020.000
Veränderung zum Vorjahr in %	11	3	1		
=> PH Asperger Straße	100.000	102.923	97.912	110.769	100.000
=> PD Bahnhofstraße	100.000	114.817	113.945	108.315	100.000
=> PH Solitude	290.000	325.829	300.716	289.276	290.000
=> Rathausgarage	530.000	512.081	540.699	538.886	530.000
=> Akademiehofgarage	69.000	17.990	0	0	0
=> Arena-Tiefgarage	53.000	4.965	0	0	0
=> PH Bahnhof	57.000	4.207	0	0	0
■ Anzahl Dauerparker (31.12.)	420	360	331	337	330
Veränderung zum Vorjahr in %	17	9	-2		



b) Zusammensetzung der Umsatzerlöse in TEUR	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
Umsatzerlöse Asperger Straße	225	248	237	264	225
Umsatzerlöse Bahnhofstraße	110	119	120	116	110
Umsatzerlöse Solitudestraße	440	484	453	441	440
Umsatzerlöse Rathausgarage	650	696	722	695	650
Umsatzerlöse Akademiehofgarage	270	27	0	0	90
Umsatzerlöse Arena-Tiefgarage	100	16	0	0	40
Umsatzerlöse PH Bahnhof	200	12	0	0	40
Sonstige Umsatzerlöse	0	3	1	1	0
Umsatzerlöse gesamt	1.995	1.605	1.533	1.517	1.555
Veränderung zum Vorjahr in %	-100	24	5	1	

Prozentuale Zusammensetzung der Umsatzerlöse 2009**2.2.2 Personalentwicklung** (ohne Geschäftsführer und Auszubildende)**Vorbemerkung:**

Die beiden Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit nebenberuflich aus.

a) Anzahl der Mitarbeiter	Plan	Ist	Ist	Ist	Plan
Jahresdurchschnitt*	2010	2009	2008	2007	2009
Beschäftigte	15,00	12,25	11,00	10,75	13,25
Aushilfen (fest angestellt)	1,00	1,00	1,00	0,00	1,00
Gesamtzahl der Mitarbeiter	16,00	13,25	12,00	10,75	14,25

* Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus den jeweiligen Quartalsstichtagen.

Personalkapazität

= Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet

	2010	2009	2008	2007	2009
Personalkapazität	14,75	12,00	10,75	9,88	13,00
Veränderung zum Vorjahr in %	23	12	9		

2.2.3 Investitionen

Zusammensetzung Investitionen	Plan	Ist	Ist	Ist	Plan
in TEUR	2010	2009	2008	2007	2009
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	0	0	0	0
- Grundstücke und Bauten	0	2.396	3	0	4.960
- Techn. Anlagen u. Maschinen	50	374	0	21	180
- Betriebs- u. Geschäftsausstattung	25	3	1	0	10
- Geleist. Anzahllg, Anlagen im Bau	0		2.662	378	0
- Sonstige Sachanlagen	0	0	0	0	0
Sachanlagen	75	2.773	2.666	399	5.150
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Investitionen gesamt	75	2.773	2.666	399	5.150
Veränderung zum Vorjahr in %	-97	4	568		

2.3 Gewinn- und Verlustrechnungen der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH

in TEUR	Plan	Ist	Ist	Veränd.	Plan
	2010	2009	2008		09/08
Umsatzerlöse	1.995	1.605	1.533	72	1.555
Bestandsver./akt. Eigenl.	0	4	-42	46	0
Übrige betriebliche Erträge	32	40	122	-82	24
Betriebsleistung	2.027	1.649	1.613	36	1.579
Materialaufwand	-910	-459	-324	-135	-338
Personalaufwand	-531	-412	-391	-21	-431
Abschreibungen	-950	-773	-695	-78	-744
Übrige betr. Aufwendungen	-344	-325	-260	-65	-377
Betriebsaufwand	-2.735	-1.969	-1.670	-299	-1.890
Betriebsergebnis	-708	-320	-57	-263	-311
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	42	142	-100	30
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-563	-595	-605	10	-603
Finanzergebnis	-563	-553	-463	-90	-573
Operatives Geschäftsergebnis	-1.271	-873	-520	-353	-884
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-83	-48	-49	1	-68
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	0
Ergebnisübernahme	1.354	921	569	352	952
Ergebnisabführung	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0

Aus der nachstehenden Spartenrechnung wird ersichtlich, welchen Deckungsbeitrag die einzelnen Parkierungsanlagen erzielen bzw. wie sie am Unternehmensergebnis beteiligt sind:

	2009	2008	Veränderung
Parkhaus Asperger Straße	-65 TEUR	-34 TEUR	-31 TEUR
Parkdeck Bahnhofstraße	12 TEUR	19 TEUR	-7 TEUR
Parkhaus Solitude	-36 TEUR	-96 TEUR	60 TEUR
Rathausgarage	-362 TEUR	-383 TEUR	21 TEUR
Akademiefhofgarage	-275 TEUR	-75 TEUR	-200 TEUR
Arena-Tiefgarage	-143 TEUR	0 TEUR	-143 TEUR
Parkhaus Bahnhof	-52 TEUR	0 TEUR	-52 TEUR
Gesamt	-921 TEUR	-569 TEUR	-352 TEUR

2.4 Bilanzen der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH

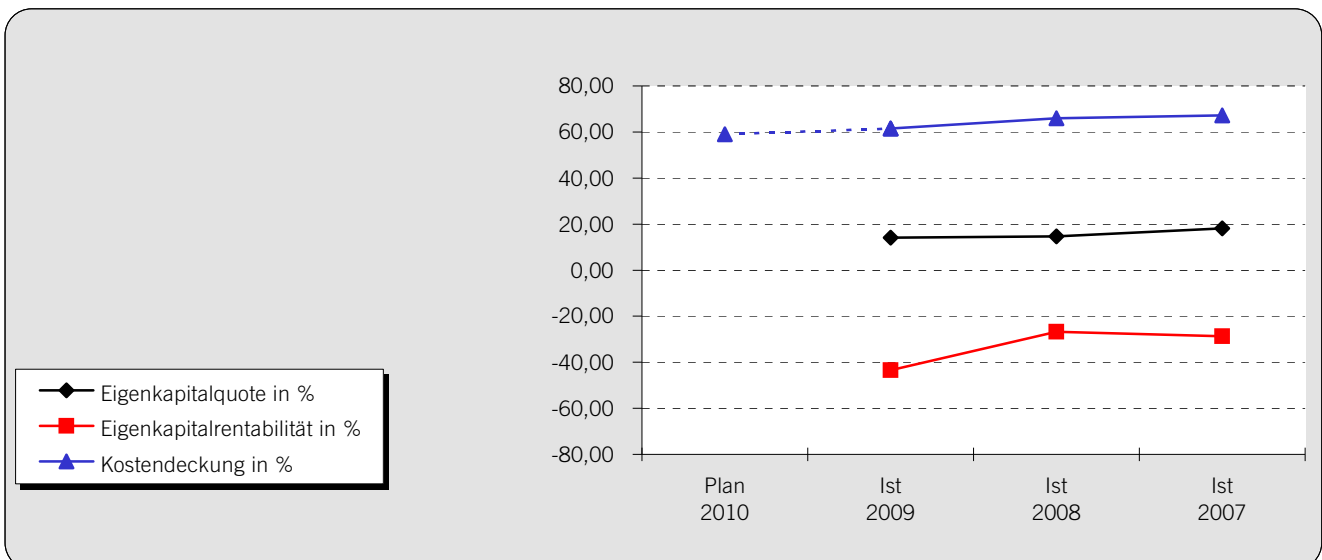
AKTIVA	Ist		Ist		Veränd.
in TEUR	2009	in %	2008	in %	09/08
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	0
Immaterielle Gegenstände	12	0%	0	0%	12
Grundstücke und Gebäude	13.000	87%	8.272	57%	4.728
Sonstige Sachanlagen	540	4%	3.277	23%	-2.737
Sachanlagen	13.540	90%	11.549	80%	1.991
Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0
Anlagevermögen	13.552	90%	11.549	80%	2.003
Vorräte	0	0%	21	0%	-21
Forderungen	1.303	9%	2.631	18%	-1.328
Liquide Mittel	107	1%	220	2%	-113
Umlaufvermögen	1.410	9%	2.872	20%	-1.462
Rechnungsabgrenzungsposten	56	0%	47	0%	9
Summe AKTIVA	15.018	100%	14.468	100%	550

PASSIVA	Ist		Ist		Veränd.
in TEUR	2009	in %	2008	in %	09/08
Gezeichnetes Kapital	77	1%	77	1%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	2.045	14%	2.045	14%	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0%	0	0%	0
Eigenkapital	2.122	14%	2.122	15%	0
Sonderposten	0	0%	0	0%	0
Steuerrückstellungen	0	0%	0	0%	0
Übrige Rückstellungen	1.377	9%	292	2%	1.085
Rückstellungen	1.377	9%	292	2%	1.085
Bankverbindlichkeiten	11.061	74%	11.882	82%	-821
Übrige Verbindlichkeiten	454	3%	167	1%	287
Verbindlichkeiten	11.515	77%	12.049	83%	-534
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0%	5	0%	-1
Summe PASSIVA	15.018	100%	14.468	100%	550

2.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
1. Vermögenslage					
Anlagenintensität in %		90,24	79,82	82,13	
Umlaufintensität in %		9,39	19,85	17,48	
2. Finanzlage					
Eigenkapitalquote in %		14,13	14,67	18,20	
Fremdkapitalquote in %		85,87	85,33	81,80	
Anlagendeckung I in %		15,66	18,37	22,15	
3. Ertragslage					
Umsatzrentabilität in %	-67,87	-57,38	-37,12	-40,15	-61,22
Eigenkapitalrentabilität in %		-43,40	-26,81	-28,70	
Gesamtkapitalrentabilität in %		-2,17	0,25	-1,06	
Kostendeckung in %	59,01	61,45	65,96	67,15	60,72
Cash-Flow in TEUR	-404	-148	126	114	-208

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



3. Städtische Holding Ludwigsburg GmbH

Gänsfußallee 23, 71636 Ludwigsburg

3.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Städtische Holding Ludwigsburg GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 23.11.1989 gegründet und am 06.12.1989 ins Handelsregister eingetragen.

3.1.1 Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung, insbesondere Erzeugung, Bezug, Lieferung, Abgabe von bzw. mit Gas, Elektrizität, Wasser, Fernwärme, der Betrieb von Bädern, der Betrieb einer Kunsteisbahn sowie Errichtungen und der Betrieb von Parkierungsanlagen jeweils über ihre Tochtergesellschaften.
- Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck dienen und durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann (hierzu gehören z.B. die Durchführung der Abwasserentsorgung, der Betrieb von Abwasserbehandlungs- und Klärschlammfaulungsanlagen und anderen Aufgaben, welche in den Aufgabenbereich der Stadt Ludwigsburg fallen). Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an diesen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

3.1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

- Zu Geschäftsführern sind bestellt:

Bodo Skaletz, Dipl.-Ing. Masch.Bau

Bert Hoffmann, Dipl. Betriebswirt (seit 04.11.2008)

Aufsichtsrat

- Im Geschäftsjahr **2009** waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

<u>Vorsitzender:</u>	Oberbürgermeister Werner Spec
<u>Stellv. Vorsitzender:</u>	Stadtrat Dr. Eckart Bohn, Dipl. Kaufmann
<u>Weitere Mitglieder:</u>	Bürgermeister Hans Schmid
	Stadträtin Elga Burkhardt, Hausfrau
	Stadtrat MdL Klaus Herrmann, Landtagsabgeordneter
	Stadtrat Bernd Kirnbauer, Schreinermeister
	Stadträtin Gisela Fuchs, Krankenschwester
	Stadtrat Thomas Lutz, selbst. Schreiner
	Stadträtin Roswitha Matschiner, Büroangestellte
	Stadträtin Helga Schneller, Bankkauffrau
	Stadtrat Dr. Ingo Schwytz, Rechtsanwalt
<u>Arbeitnehmervertreter:</u>	Betriebsrat Stefan Mechler, Anlagenmechaniker

Seit der Neufassung des Gesellschaftsvertrags am 03.08.2009 hat die Gesellschaft keinen Aufsichtsrat mehr.

- Jährliche Bezüge der Aufsichtsräte in 2009 insgesamt: 3.000 €

Gesellschafterversammlung

- Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Ludwigsburg.

3.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	5.100.500,00 €
Stadt Ludwigsburg	5.100.500,00 €

3.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

- Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (SWLB) mit 13.600.000 € am Stammkapital (74,9%)
- Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH (PAG) mit 77.000 € am Stammkapital (100%)

3.1.5 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Städtische Holding Ludwigsburg GmbH zum 31.12.2009 wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und am 29.06.2010 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

3.1.6 Lage des Unternehmens sowie Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

■ Geschäftsjahr 2009

Die Gesellschaft ist eine geschäftsleitende Holding. Ihre Ertragslage wird daher im Wesentlichen durch die Erträge aus Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH ("Versorgungsbereich") sowie die Aufwendungen aus Verlustübernahme der Tochtergesellschaft Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH ("Parkierungsbereich") bestimmt.

Der ausgewiesene **Jahresüberschuss** von 2.522 TEUR wird geprägt durch:

- Erträge aus Gewinnabführung (3.860 TEUR) und der Konzernumlage (2.580 TEUR) der Tochtergesellschaft Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH,
- Zinsaufwendungen für Kaufpreisstundungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an den Tochtergesellschaften SWLB und PAG (753 TEUR),
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (2.210 TEUR) sowie den
- Aufwendungen aus Übernahme des Verlusts der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH (921 TEUR).

■ Ausblick auf die zukünftigen Geschäftsjahre

Auch die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird neben dem - insbesondere durch den Zinsaufwand für Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt geprägten - Eigenergebnis der Gesellschaft durch die Erträge aus Gewinnabführungen, Beteiligungserträgen, Aufwendungen aus Verlustübernahme und den Erträgen aus Konzernumlage bestimmt.

3.2 Gewinn- und Verlustrechnungen der Städtischen Holding Ludwigsburg GmbH

in TEUR	Plan	Ist	Ist	Veränd.	Plan
	2010	2009	2008		09/08
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Bestandsver./akt. Eigenl.	0	0	0	0	0
Übrige betriebliche Erträge	1.687	2.974	1.893	1.081	1.328
Betriebsleistung	1.687	2.974	1.893	1.081	1.328
Materialaufwand	0	0	0	0	0
Personalaufwand	-15	-16	-4	-12	-3
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Übrige betr. Aufwendungen	-479	-528	-455	-73	-87
Betriebsaufwand	-494	-544	-459	-85	-90
Betriebsergebnis	1.193	2.430	1.434	996	1.238
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	200	164	201	-37	250
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-772	-800	-932	132	-767
Finanzergebnis	-572	-636	-731	95	-517
Operatives Geschäftsergebnis	621	1.794	703	1.091	721
Steuern vom Ertrag	-1.009	-2.208	-1.316	-892	-861
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	0
Ergebnisübernahme	3.255	3.857	3.182	675	3.100
Ergebnisabführung	-1.354	-921	-569	-352	-952
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.513	2.522	2.000	522	2.008

3.3 Bilanzen der Städtischen Holding Ludwigsburg GmbH

AKTIVA	Ist		Ist		Veränd.
in TEUR	2009	in %	2008	in %	09/08
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	0
Immaterielle Gegenstände	0	0%	0	0%	0
Grundstücke und Gebäude	0	0%	0	0%	0
Sonstige Sachanlagen	0	0%	0	0%	0
Sachanlagen	0	0%	0	0%	0
Finanzanlagen	22.483	59%	22.483	61%	0
Anlagevermögen	22.483	59%	22.483	61%	0
Vorräte	0	0%	0	0%	0
Forderungen	15.855	41%	14.497	39%	1.358
Liquide Mittel	4	0%	7	0%	-3
Umlaufvermögen	15.859	41%	14.504	39%	1.355
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0
Summe AKTIVA	38.342	100%	36.987	100%	1.355

PASSIVA	Ist		Ist		Veränd.
in TEUR	2009	in %	2008	in %	09/08
Gezeichnetes Kapital	5.100	13%	5.100	14%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	9.130	24%	8.912	24%	218
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.522	7%	2.000	5%	522
Eigenkapital	16.752	44%	16.012	43%	740
Sonderposten	0	0%	0	0%	0
Steuerrückstellungen	484	1%	546	1%	-62
Übrige Rückstellungen	10	0%	16	0%	-6
Rückstellungen	494	1%	562	2%	-68
Bankverbindlichkeiten	0	0%	0	0%	0
Übrige Verbindlichkeiten	21.096	55%	20.413	55%	683
Verbindlichkeiten	21.096	55%	20.413	55%	683
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0
Summe PASSIVA	38.342	100%	36.987	100%	1.355

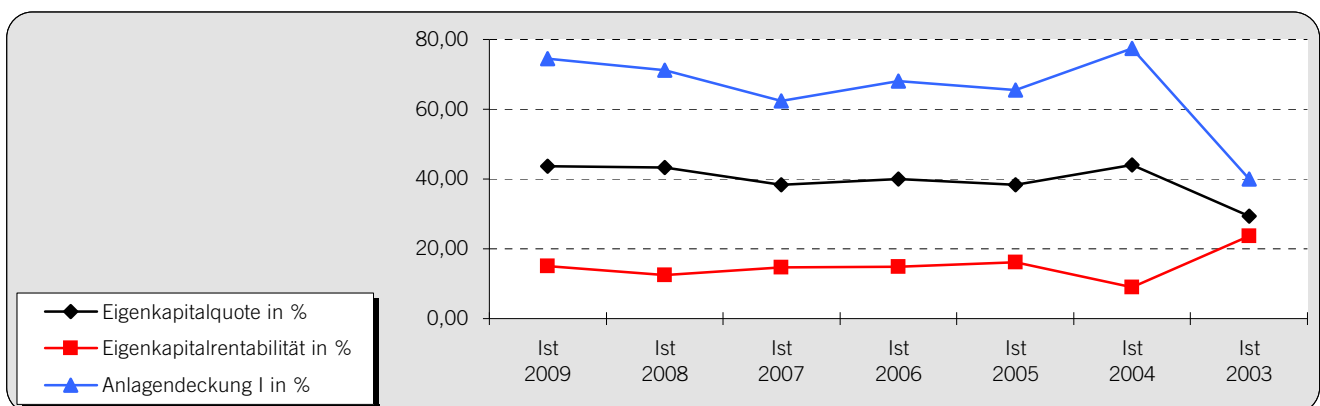
3.4 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Plan	Ist	Ist	Ist	Plan
	2010	2009	2008	2007	2009
1. Vermögenslage					
Anlagenintensität in %		58,64	60,79	61,56	
Umlaufintensität in %		41,36	39,21	38,44	
2. Finanzlage					
Eigenkapitalquote in %		43,69	43,29	38,36	
Fremdkapitalquote in %		56,31	56,71	61,64	
Anlagendeckung I in %		74,51	71,22	62,32	
3. Ertragslage					
Eigenkapitalrentabilität in % *		15,05	12,49	14,65	
Gesamtkapitalrentabilität in % *		8,66	7,93	7,95	
Cash-Flow in TEUR*	1.513	2.522	2.000	2.053	2.008

Aufgrund der Tatsache, dass die Holding nicht selbst operativ tätig ist bzw. keine Umsatzerlöse erwirtschaftet, ist es nicht möglich, Kennzahlen zu Umsatzrentabilität und Kostendeckung auszuweisen.

* Da die Holding von den Gewinnen der SWLB und den Verlusten der PAG lebt, ist hier das Jahresergebnis die Grundlage für die Berechnung dieser Kennzahlen.

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



4. Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

Karl-Massa-Str. 3, 71634 Ludwigsburg
www.wohnungsbau-ludwigsburg.de

4.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH wurde am 21.01.1953 gegründet und am 23.06.1953 ins Handelsregister eingetragen.

4.1.1 Gegenstand des Unternehmens

- Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial und ökologisch verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen, städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.
- Soweit es zur Erfüllung der genannten Zwecke erforderlich ist, kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, Eigenheime u. Eigentumswohnungen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten. Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen, sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind, andere Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen oder Zweigniederlassungen errichten.

4.1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

- Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Armin Maschke, Dipl. Betriebswirt (bis 31.12.2009)

EBM Konrad Seigfried (1.1.2010 - 31.03.2010)

Andreas Veit, Immobilienfachwirt (seit 01.03.2010)

Aufsichtsrat

- Im Geschäftsjahr **2009** waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Werner Spec

Stellv. Vorsitzende: Stadtrat Roland Glasbrenner, Dipl. Verwaltungswirt (FH) (stellv. Vors. bis 31.07.2009)

Stadträtin Margit Liepins, Hausfrau (stellv. Vors. ab 06.10.2009)

Weitere Mitglieder: Stadtkämmerer Ulrich Kiedaisch

Stadträtin Elga Burkhardt, Hausfrau (ab 01.08.2010)

Stadträtin Gisela Fuchs, Krankenschwester (ab 01.08.2009)

Stadtrat Markus Gericke, Diplomgeograf (bis 31.07.2009)

Stadtrat Peter Griesmaier, Sonderschulrektor

Stadtrat Dr. Volker Heer, Dipl. Volkswirt

Stadträtin Anita Klett-Heuchert, Kunsterzieherin

Stadträtin Elke Kreiser, Industriekauffrau

Stadtrat Roland Kromer, stellv. Landesinstitutsleiter (bis 31.07.2009)

Stadtrat Siegfried Rapp, Mediator (ab 01.08.2009)

Stadtrat Frank Reholz, Ltd. Polizeidirektor (ab 01.08.2009)

Stadträtin Helga Schneller, Bankkauffrau

Weitere Mitglieder: Sparkassendirektor Dr. Heinz-Werner Schulte
 Stadtrat Roland Schweiß, selbst. Schreinermeister (bis 31.07.2009)
 Stadtrat Ralf Siegmund, Textilbetriebswirt
 Stadtrat Reinhardt Weiss, Steuerberater (bis 31.07.2009)

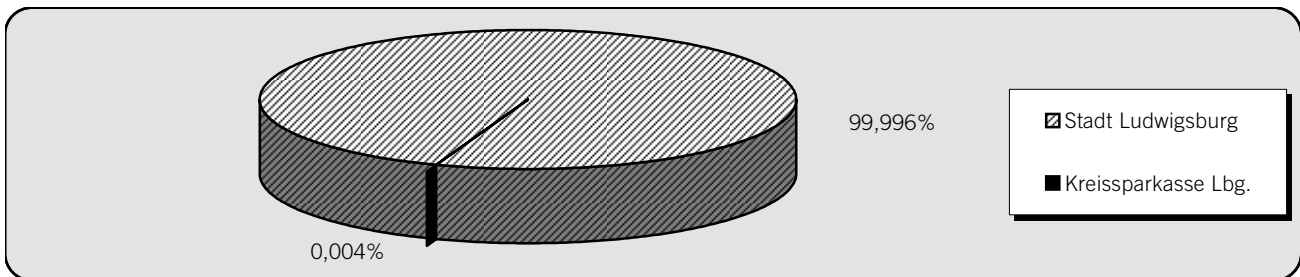
■ Jährliche Bezüge der Aufsichtsräte im Jahr 2008 insgesamt: 12.920,00 €

Gesellschafterversammlung

■ Gesellschafter sind die Stadt Ludwigsburg (99,996%) und die KSK Ludwigsburg (0,004%).

4.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	41.000.000,00 €
Stadt Ludwigsburg	40.998.360,00 €
Kreissparkasse Ludwigsburg (KSK)	1.640,00 €



4.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

- Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH (FML) zu 100%
- Grundstücksgemeinschaft BW/WBL "Sonnenberg" Aldinger Straße GbR zu 50%
- Grundstücksanierungsgemeinschaft "MLF-Gelände" City Ost GbR zu 51%

4.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie die kommunale Siedlungspolitik unterstützt und Engpässe bei der Versorgung der Einwohner mit kostengünstigen Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und Reihenhäusern mindert. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungsdaten (siehe 4.2.1) wider.

4.1.6 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH zum 31.12.2009 wurde von der Deutschen Baurevision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und am 11.05.2010 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

4.1.7 Lage des Unternehmens sowie Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

■ Geschäftsjahr 2009

1. Bautätigkeit

Die Grundstückssanierungsgemeinschaft „MLF-Gelände-City-Ost GbR“ an der die WBL mit zwei anderen Bau-trägern beteiligt ist, hat das ehemalige Gelände der Metall- und Lackwarenfabrik Ludwigsburg (MLF), das starke Verunreinigungen des Bodens und des Grundwassers enthielt, grundlegend saniert. Die gesamten Sanierungskosten werden der GbR von der Stadt Ludwigsburg erstattet. In 2010 wird nach Vorliegen der Unbedenklichkeitsbescheinigung das Gelände zur Wohnbebauung freigegeben.

Beim Um- und Neubau der Eberhardstraße 1 für das städtische Museum und den Kunstverein Ludwigsburg wurde inzwischen das Garagengebäude im Innenhof abgebrochen. Intensive Abstimmungen mit dem Denkmalschutzamt und weiterer Abstimmungsbedarf in den städtischen Gremien ließen den geplanten Baubeginn in 2009 noch nicht zu.

Das erste und zweite Obergeschoss der Kaiserstraße 30 wurde zur Sportinternatsnutzung umgebaut. Die Räumlichkeiten mit 21 Plätzen, verteilt auf 8 Doppel- und 5 Einzelzimmer, konnten im August der Sportinternat Ludwigsburg gGmbH übergeben werden. Die Restflächen in der Kaiserstraße 30 sowie das Gebäude Kaiserstraße 32 werden zur Schulnutzung für das Bildungszentrum West umgebaut. Die Übergabe dieser Flächen sind zum Schuljahresbeginn 2010 geplant. Der Umbau zur Schulnutzung wird im Wesentlichen über das Kon-junkturpaket II finanziert. Für das Sportinternat gab es einen Zuschuss der Stadt Ludwigsburg.

2. Kauf

Zur Entwicklung des Areals „Alte Polizei“ wurde das Objekt in der Schloßstraße 27 erworben. Mit diesem „Schlüsselgrundstück“ wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass an diesem Standort nun gemeinsam mit der Stadtverwaltung Ludwigsburg und eine der Lage entsprechenden adäquaten Neuentwicklung des Areals umgesetzt werden kann. Die derzeitigen Überlegungen sehen vorrangig die Projektentwicklung für ein Hotel vor.

Zur weiteren Entwicklung des Sonnenbergs mussten die Mieter in den Wohnblöcken 21 und 23 umgesetzt werden. Damit dies zeitnah durchgeführt werden kann, hat die WBL unter anderem sechs Eigentums-

3. Wohnungsbestand

Die Privatisierung von Wohnungen wurde auch im Geschäftsjahr 2009 erfolgreich fortgesetzt. Insgesamt konnten 18 Wohnungen veräußert werden. Davon 16 Wohnungen in Eglosheim und zwei Wohnungen im südlichen Stadtgebiet. Für weitere sechs Wohnungen wurde der Kaufvertrag in 2009 abgeschlossen, deren Übergang von Nutzen und Lasten erst in 2010 erfolgt.

In der Kaiserstraße 30 und 32 wurden insgesamt 46 Einfachstwohnungen zur Schul- und Sportinternatsnutzung umgebaut.

In 2009 wurden 111 neue Mietverträge abgeschlossen. Vermietet wurden 64 Einheiten aus dem Bereich des ungebundenen Wohnungsbestandes und 47 Wohnungen aus dem Bestand für den sozialen Bedarf. Zur Vorbereitung eines kompletten Umbaus und der nachfolgenden Umnutzung für schulische Zwecke wurden 5 Mietparteien eines Gebäudes in der Weststadt in andere Gebäude der WBL umgesetzt.

Bedingt durch den in 2008 vorgenommenen Abbruch der Gebäude Am Sonnenberg haben sich die Erlöschmälerungen gegenüber dem Vorjahr um rd. 165 T€ auf rd. 355 T€ vermindert. Von den 355 T€ entfallen auf die Neuordnung „Am Sonnenberg“ rd. 90 T€, auf den Umbau der Kaiserstraße 30 - 32 zur Schulnutzung und Sportinternat rd. 95 T€ und auf die Privatisierungsobjekte rd. 60 T€. Der Rest von rd. 110 T€ betrifft überwiegend kurzfristige Leerstände in Folge von Schönheitsreparaturen bei Mieterwechsel. Wohnungsleerstände aus anderen Gründen gab es nicht.

31 % des Gesamtbestandes der WBL sind für die Vermietung an einkommensschwache Haushalte reserviert. Rund 16 % des Wohnungsbestandes ist öffentlich gefördert. Diese Mieten sind immer noch erheblich günstiger, als nach dem Mietspiegel der Stadt Ludwigsburg angesetzt werden kann. Auch nach Einführung der Satzungsmiete im Jahr 2008 besteht weiterhin die Möglichkeit zu umfassenden Modernisierungsmaßnahmen für den öffentlich geförderten Bestand. Kosten dieser Maßnahmen können nun laut BGB umgelegt werden. Satzungsgemäß ist in Ludwigsburg die Mietobergrenze bezogen auf den Mietspiegel mit einem Abschlag von 10% festgelegt.

Bezogen auf die erwirtschafteten Kaltmieterlöse ist die monatliche Durchschnittsmiete pro m² Wohnfläche von 5,48 € auf 5,77 € gestiegen. Die Sollmiete pro m² Wohnfläche Stand Dezember 2009 beträgt 5,76 € (Vorjahr 5,62 €).

Eine gute Eigenkapitalbasis ist die Grundvoraussetzung zur nachhaltigen Instandhaltung und Modernisierung des Mietwohnungsbestandes. Deshalb wurden auch in 2009 alle gesetzlichen Mieterhöhungsspielräume ausgenutzt.

4. Interessentendatei / Vermietung

Zum 31.12.09 hatte die WBL 991 Interessenten in der Interessentendatei (Vorjahr 804). Zwei Mal im Jahr wird diese Datei komplett aktualisiert.

Durch die Vermarktung von Wohnungen im Internet kommt es zu starken angebotsorientierten Schwankungen. Ausschlaggebend für diese starken Schwankungen sind ausschließlich Wohnungen ohne soziale Bindung. Die Nachfrage von Interessenten mit Wohnberechtigungsschein ist im Vergleich der vergangenen fünf Jahre nahezu gleich geblieben.

Bedingt durch die anhaltenden Umsetzungsmaßnahmen im Wohngebiet Sonnenberg ist die Befriedigung der Nachfrage nach großen Wohnungen, insbesondere für einkommensschwache Interessenten, nur sehr begrenzt möglich.

Seit 2009 setzt die WBL eine auf die Stadtteilentwicklungspläne Ludwigsburgs abgestimmte Vermietung, mit dem Ziel einer nachhaltigen Verbesserung des Wohn- und Objektumfeldes und der Schaffung eines verbesserten Zugangs von benachteiligten Interessenten, um. Die stadtteilorientierte Objektverwaltung und gezielte Modernisierung von Objekten mit besonderem Veränderungsbedarf unterstützen das oben genannte Ziel zusätzlich.

5. Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen

Der langfristige Erhalt von Werten, eine nachhaltige energetische Verbesserung des Wohnungsbestandes und die Sicherung der Nachfrage unter Beachtung strukturellen Stadtteilbedingungen sind handlungsleitendes Ziel bei diesen Maßnahmen. Zudem tragen sie zur Aufwertung der Objekte und zur sozialen Stabilisierung der Wohngebiete bei.

Insgesamt waren für das Geschäftsjahr 2009 Investitionen von 4,25 Mio. € geplant. Die tatsächlichen Ausgaben belaufen sich auf 2,84 Mio. €. Bei den reinen Instandhaltungsausgaben sind rd. 410 T€ weniger als geplant angefallen. Dies ergibt sich zum großen Teil aus Wohnungswechsel, die im Vergleich zum Vorjahr von 148 auf 111 in 2009 zurückgegangen sind. Straffe Auftragsvergabe, Skontovereinbarungen und Rahmenverträge mit den Handwerksunternehmen trugen ebenfalls zur Kostenreduzierung bei.

Bei den Modernisierungsmaßnahmen wurden rd. 1,0 Mio. € weniger als geplant ausgegeben. Dies, weil drei von acht Objekten mit einem Gesamtvolumen von rd. 710 T€ nicht zur Ausführung kamen und die Restarbeiten der anderen fünf und somit auch die Kosten teilweise erst im 1. Quartal 2010 anfallen werden. Drei Objekte kamen deshalb nicht zur Ausführung, weil bei einem zur kompletten Sanierung zuerst noch eine Mieterin umgesetzt werden muss und bei den anderen zwei die Klärung über eine Förderung des Bundes zum Lärmsanierungsprogramm aussteht. Durch die energetischen Sanierungen werden einerseits die Energiekosten für die Mieter gesenkt und andererseits leistet die WBL einen wichtigen Beitrag zur Energieeinsparung und CO₂-Minderung. So konnten seit 2007 kumuliert bis 2009 über 1,1 Millionen kg CO₂ eingespart werden.

6. Verwaltungstätigkeiten

Die WBL verwaltete zum 31.12.2009 insgesamt 27 Wohnungseigentümergeinschaften mit 621 Wohnungen.

Von den 621 Wohnungen befinden sich noch 278 im Besitz der WBL.

Die Verwaltung dieser unverkauften Wohnungen erfordert einen überdurchschnittlichen Verwaltungsaufwand, da diese Wohnungen im Bereich der WEG und in der Bestandsverwaltung bearbeitet und bewirtschaftet werden müssen.

Zum 31.12.2009 wurden 54 Wohn- und Gewerbeeinheiten für zwei private Eigentümer verwaltet.

Außerdem verwaltet die WBL die städtischen Obdachlosenunterkünfte „Riedle“ mit insgesamt 5 Gebäuden und 80 Plätzen und seit 01.10.2009 die neu hinzugekommene Unterkunft in der Gänsfußallee mit 40 Plätzen. Für diese schwierige Aufgabe beschäftigt die WBL insgesamt 1,9 Mitarbeiter. Die anfallenden Gesamtkosten einschl. der Personalaufwendungen werden jährlich mit der Stadt abgerechnet. Im Auftrag der Stadt wickelt die WBL auch das Inkasso für die Bezahlung der Nutzungsentschädigungen von den Bewohnern ab.

■ Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Energetische Modernisierungen werden in 2010 maßgeblich die Instandhaltungs- und Modernisierungskosten bestimmen. Drei Objekte mit insgesamt 64 Wohnungen sollen umfassend modernisiert werden. Erstmals kommen auch solare Warmwasseraufbereitungsanlagen zum Einsatz. Die Plankosten dieser umfangreichen Modernisierungen belaufen sich auf rd. 2,4 Mio. €. Berechnungen zur Folge, kann an Hand dieser Maßnahmen der CO₂-Ausstoß um über 70 % reduziert werden. Auch der Energieverbrauch und somit die Kosten für die Mieter können deutlich gesenkt werden, was sich nicht zuletzt positiv auf die nachhaltige Vermietbarkeit unseres Wohnungsbestandes auswirken wird.

Langfristige Zielsetzung ist es weiterhin, die Anpassung des Bestandsportfolio so zu optimieren, dass vielfältige Wohnungsangebote für verschiedene Nachfragegruppen im gesamten Stadtgebiet angeboten werden können. Die Ausweitung des Portfolios um Wohnraum für sozialen Bedarf wie auch für gehobenen Anspruch findet hier eine besondere Beachtung.

Zur städtebaulichen und soziodemografischen Neuordnung „Am Sonnenberg“ werden in 2010 die Wohnblöcke 21 und 23 abgebrochen. Dies sind die letzten Wohnblöcke im Sonnenberg-Süd-Ost. In diesem Bereich wird die WBL mit den Erschließungsmaßnahmen ab Mai beginnen. Für die Verkaufsaktivitäten hat die WBL einen speziellen Internetauftritt (www.gartenstadt-sonnenberg.de) eingerichtet, auf der sich Interessenten über Lage, Größe und Preise der Grundstücke informieren können. Die ersten Verkäufe wurden bereits getätigt, somit können die Neubaumaßnahmen in der „Gartenstadt Sonnenberg“ beginnen.

Auf dem sanierten MLF-Gelände City-Ost wird die WBL rd. 20 Miet- und Eigentumswohnungen mit entsprechenden Tiefgaragenstellplätzen erstellen.

Für das neue Stadtmuseum in der Eberhardstraße 1 soll in 2010 der endgültige Baubeschluss gefasst werden. Der Kostendeckel für die Arbeiten am Alt- und Neubau liegt bei 7,7 Mio. €. Für die Finanzierung steuern der Bund und das Land zusammen mit der Stadt Ludwigsburg 3,2 Mio. € bei.

Der Aufsichtsrat der WBL hat in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung dem Bau eines Verwaltungs- und Archivgebäudes in der Mathildenstraße 21 zugestimmt. Die Fertigstellung ist für März 2011 geplant. In dieses Gebäude werden die WBL, der Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft, das Stadtarchiv, sowie die Hausdruckerei einziehen. Im Erdgeschoss wird zusätzlich ein Bistrobereich geschaffen.

Die GbR Sonnenberg ist Eigentümer von drei Grundstücken. Derzeit sind drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt rd. 40 Eigentumswohnungen geplant. Der Verkaufsstart des ersten Mehrfamilienhauses ist für Ende 2010 terminiert.

Auch der Erwerb von gebrauchten Immobilien, vor allem in den Stadtteilen, in denen derzeit die WBL im Verhältnis zur Einwohnerzahl nur geringfügige Wohnungsbestände besitzt, steht auf dem Programm. Ein Teil dieser Investitionen soll aus den Einnahmen weiterer Wohnungsverkäufe finanziert werden.

Im Oktober 2009 hat der Aufsichtsrat die Übernahme der gewerblichen Objektbewirtschaftung der Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH auf die WBL zugestimmt, entsprechend wurde auch anteilig Personal mit übernommen. Die WBL richtet hierfür eine vierte Sparte „Film- und Medienzentrum“ im Wirtschaftsplan ein und wird dort das Spartenergebnis ausweisen. Das Knowhow und die vorhandene Organisationsstruktur der WBL lässt ein deutliches Optimierungspotential in technischer und kaufmännischer Bewirtschaftung der Gebäude erwarten. Allerdings geht damit auch das Vermarktungsrisiko und das wirtschaftliche Ergebnis auf die WBL über. Bereits in 2009 hat sich gezeigt, dass die Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich auf die gewerblichen Mietpreise drückt und die Dauer der Nachvermietung bei Mieterwechsel sich erheblich verlängert. In 2010 wird sich dieser Trend fortsetzen. Trotz intensiver Akquise muss mit Umsatzrückgängen in diesem Bereich gerechnet werden.

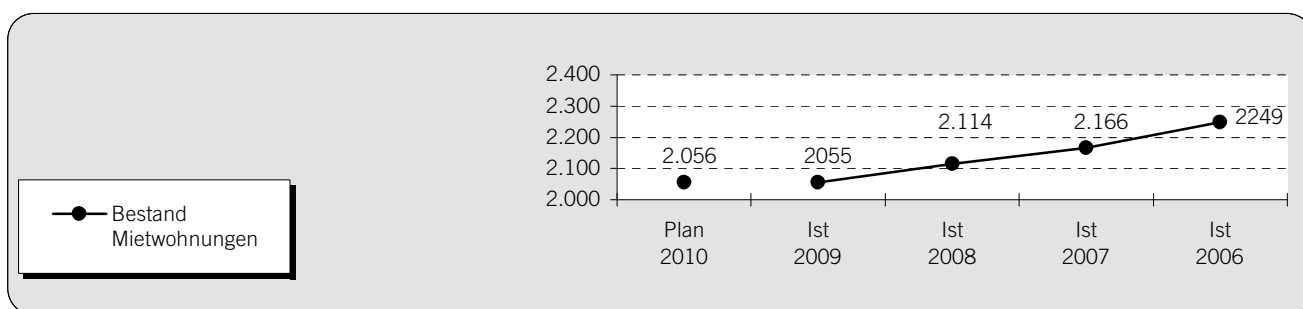
Die Nachfrage nach Mietwohnungen bei der WBL ist nach wie vor gut. Wir gehen davon aus, dass in 2010 keine nennenswerte ungewollte Leerstände entstehen werden.

Die Finanzlage der WBL ist gut und langfristig gesichert. Mit den liquiden Mitteln und Kreditlinien der Banken können die laufenden Projekte und weitere Investitionen im Anlagenbereich umgesetzt werden. Ausgaben zur Bestandserhaltung können aus der Ertragskraft des Unternehmens finanziert werden. Die Gesellschaft kann die ihr zugewiesenen Aufgaben weiter in vollem Umfang erfüllen.

4.2 Ausgewählte Kennzahlen der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

4.2.1 Entwicklung der Ertragslage

a) Absatz nach Produktgruppen	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
■ Bestand Mietwohnungen (Anz.)	2.056	2.055	2.114	2.166	2.099
Veränderung zum Vorjahr in %	0	-3	-2	3	
Vermietbare Wohnfläche in m²	141.305	143.220	146.390	151.571	145.290
=> Gekaufte/fertiggest. W. (Anz.)	8	6	16	22	8
=> Verkaufte Wohnungen (Anz.)	20	18	32	80	20
■ verwaltete Einheiten (Anz.)	708	621	621	662	692
Veränderung zum Vorjahr in %	14	0	-6	-4	



b) Zusammensetzung der Umsatzerlöse in TEUR	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
Hausbewirtschaftung (Vermietung)	14.730	13.792	12.928	12.838	13.595
Betreuungstätigkeit (Verwaltung)	140	139	104	89	120
andere Lieferungen und Leistungen	150	140	165	0	140
Sonstige Umsatzerlöse	0	0	1.961	140	0
Umsatzerlöse gesamt	15.020	14.071	15.158	13.067	13.855
Veränderung zum Vorjahr in %	7	-7	16	-6	

4.2.2 Personalentwicklung (ohne Geschäftsführer und Auszubildende)

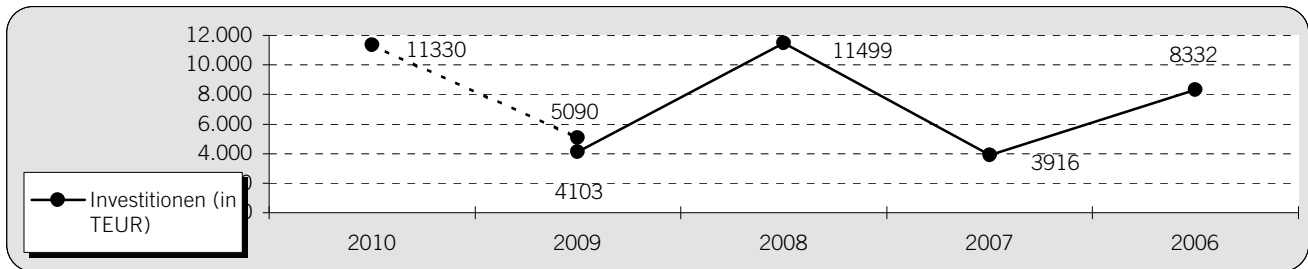
Anzahl der Mitarbeiter Jahresdurchschnitt*	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
Beschäftigte	29,25	23,00	23,00	24,50	25,50
Aushilfen (fest angestellt)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Gesamtzahl der Mitarbeiter	32,25	26,00	26,00	27,50	28,50
* Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus den jeweiligen Quartalsstichtagen.					
Personalkapazität = Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet	27,31	24,21	22,84	24,36	24,42
Veränderung zum Vorjahr in %	13	6	-6		

4.2.3 Unternehmensspezifische Kennzahlen

	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
- Durchschnittliche Kaltmiete (EUR/m ²)	5,77	5,48	5,32
- Anteil Erlösschmälerungen zur Gesamtjahressollmiete in % (nur Wohnungen)	3,88	5,77	7,42
- Instandhaltungs- und Modernisierungskosten pro m ² -Wohn- und Nutzfläche (EUR)	17,12	24,85	40,49
- Fremdkapitalzinsen pro m ² -Wohn- und Nutzfläche (EUR)	12,05	11,21	11,33
- Verschuldung pro ME (eigene+gepachte) in EUR	22.091	22.024	18.746

4.2.4 Investitionen

Zusammensetzung Investitionen in TEUR	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	12	34	22	0
- Grundstücke mit Wohnbauten	2.250	1.446	661	1.387	750
- Grundst. mit and./ohne Bauten	0	1.852	10.184	1.802	0
- Bauten auf fremden Grundst.	0	0	0	0	0
- Anlagen im Bau	9.050	773	604	657	4.310
- Sonstige Sachanlagen	30	20	15	44	30
Sachanlagen	11.330	4.091	11.464	3.890	5.090
Finanzanlagen	0	0	1	4	0
Investitionen gesamt	11.330	4.103	11.499	3.916	5.090
Veränderung zum Vorjahr in %	176	-64	194	-23	



4.3 Gewinn- und Verlustrechnungen der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

in TEUR	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Veränd. 09/08	Plan 2009
Umsatzerlöse	15.020	14.071	15.158	-1.087	13.855
Bestandsver./akt. Eigenl.	230	-62	-904	842	50
Übrige betriebliche Erträge	2.570	1.399	3.280	-1.881	2.705
Betriebsleistung	17.820	15.408	17.534	-2.126	16.610
Materialaufwand	-8.120	-5.011	-7.108	2.097	-6.430
Personalaufwand	-1.650	-1.513	-1.566	53	-1.510
Abschreibungen	-2.875	-3.443	-2.219	-1.224	-3.135
Übrige betr. Aufwendungen	-1.340	-1.158	-1.088	-70	-1.140
Betriebsaufwand	-13.985	-11.125	-11.981	856	-12.215
Betriebsergebnis	3.835	4.283	5.553	-1.270	4.395
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	20	120	218	-98	120
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-2.025	-2.108	-1.991	-117	-2.135
Finanzergebnis	-2.005	-1.988	-1.773	-215	-2.015
Operatives Geschäftsergebnis	1.830	2.295	3.780	-1.485	2.380
Steuern vom Ertrag	0	0	-48	48	0
Sonstige Steuern	-275	-269	-267	-2	-250
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	0
Ergebnisübernahme	0	11	0	11	0
Ergebnisabführung	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.555	2.037	3.465	-1.428	2.130

4.4 Bilanzen der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

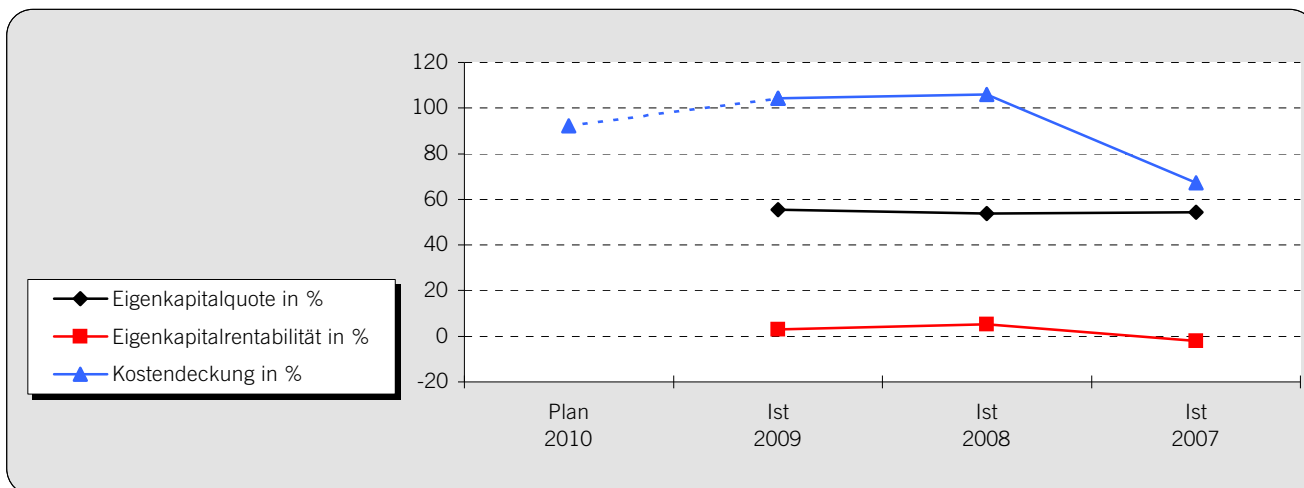
AKTIVA in TEUR	Ist 2009	in %	Ist 2008	in %	Veränd. 09/08
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	0
Immaterielle Gegenstände	37	0%	50	0%	-13
Grundstücke und Gebäude	108.642	87%	110.315	89%	-1.673
Sonstige Sachanlagen	2.490	2%	1.139	1%	1.351
Sachanlagen	111.132	89%	111.454	90%	-322
Finanzanlagen	100	0%	102	0%	-2
Anlagevermögen	111.269	89%	111.606	90%	-337
Vorräte	2.893	2%	2.926	2%	-33
Forderungen	3.345	3%	3.068	2%	277
Liquide Mittel	6.847	6%	6.602	5%	245
Umlaufvermögen	13.085	11%	12.596	10%	489
Rechnungsabgrenzungsposten	63	0%	39	0%	24
Summe AKTIVA	124.417	100%	124.241	100%	176

PASSIVA in TEUR	Ist 2009	in %	Ist 2008	in %	Veränd. 09/08
Gezeichnetes Kapital	41.000	33%	41.000	33%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	25.882	21%	22.417	18%	3.465
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.037	2%	3.465	3%	-1.428
Eigenkapital	68.919	55%	66.882	54%	2.037
Sonderposten	0	0%	0	0%	0
Steuerrückstellungen	25	0%	25	0%	0
Übrige Rückstellungen	379	0%	435	0%	-56
Rückstellungen	404	0%	460	0%	-56
Bankverbindlichkeiten	33.813	27%	35.524	29%	-1.711
Übrige Verbindlichkeiten	20.019	16%	20.032	16%	-13
Verbindlichkeiten	53.832	43%	55.556	45%	-1.724
Rechnungsabgrenzungsposten	1.262	1%	1.343	1%	-81
Summe PASSIVA	124.417	100%	124.241	100%	176

4.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
1. Vermögenslage					
Anlagenintensität in %		89,43	89,83	87,71	
Umlaufintensität in %		10,52	10,14	12,25	
2. Finanzlage					
Eigenkapitalquote in %		55,39	53,83	54,39	
Fremdkapitalquote in %		44,61	46,17	45,61	
Anlagendeckung I in %		61,94	59,93	62,01	
3. Ertragslage					
Umsatzrentabilität in %	10,35	14,40	22,86	-10,01	15,37
Eigenkapitalrentabilität in %		2,94	5,18	-2,06	
Gesamtkapitalrentabilität in %		3,32	4,39	0,54	
Kostendeckung in %	92,23	104,21	106,10	67,38	94,90
Cash-Flow in TEUR	4.430	5.469	5.684	2.605	5.265

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



5. Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH

Mömpelgardstraße 28, 71640 Ludwigsburg

www.blueba.de

5.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH wurde am 18.02.1954 ins Handelsregister eingetragen.

5.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg hochwertig zu pflegen und als Schaugarten zu führen.

Die Gesellschaft erfüllt diesen Zweck insbesondere durch die Vermittlung des Verständnisses für historische Gärten durch Unterhaltung der Stilgärten nördlich, östlich und südlich des Schlosses, Vermittlung von botanischen und biologischen Kenntnissen durch Anlage und Unterhaltung umfangreicher pflanzenkundlicher Sammlungen und Spezialgärten (z.B. Rosarien, Raritätengarten, Tulpensammlung), durch eine ornithologische Sammlung als Demonstrations- und Forschungsstätte für die Schulen des Landes. Sie arbeitet dabei eng mit den zuständigen Dienststellen des Landes und der Stadt zusammen. Die Gesellschaft widmet sich ferner der Förderung von Kunst und Kultur, z.B. mit der Durchführung von Veranstaltungen sowie der Pflege und dem Erhalt regionalen Kulturguts.

5.1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

- Zum alleinigen Geschäftsführer ist bestellt:

Volker Kugel, Diplom-Ingenieur (FH)

Aufsichtsrat

- Im Geschäftsjahr 2009 waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Werner Spec
Stellv. Vorsitzender: Ministerialrat Jürgen Schad (bis 26.06.2009)
Ministerialrätin Dr. Cornelia Ruppert (ab 13.11.2009)
Weitere Mitglieder: Stadtrat Dr. Thomas Lang, Physiker und Chemiker
Prof. Hubert Möhrle, Landschaftsarchitekt
Ltd. Ministerialrat Hans Reiss
Regierungsdirektor Steffen Ratzel (ab 26.06.2009)
Stadtrat Andreas Seybold, Selbst. Fischhändler

- Jährliche Bezüge der Aufsichtsräte im Jahr 2009 insgesamt: 950 €

Gesellschafterversammlung

- Gesellschafter sind die Stadt Ludwigsburg (50%) und das Land Baden-Württemberg (50%).

5.1.3 Beteiligungsverhältnisse

<u>Stammkapital</u>	<u>1.024.000,00 €</u>
Stadt Ludwigsburg	512.000,00 €
Land Baden-Württemberg	512.000,00 €

5.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die GmbH hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

5.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg hochwertig pflegt, was zur Kulturförderung beiträgt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Besucherzahlen (siehe 5.2.1) wider.

5.1.6 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH zum 31.12.2009 wurde von der Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft geprüft und am 01.04.2010 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

5.1.7 Lage des Unternehmens sowie Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

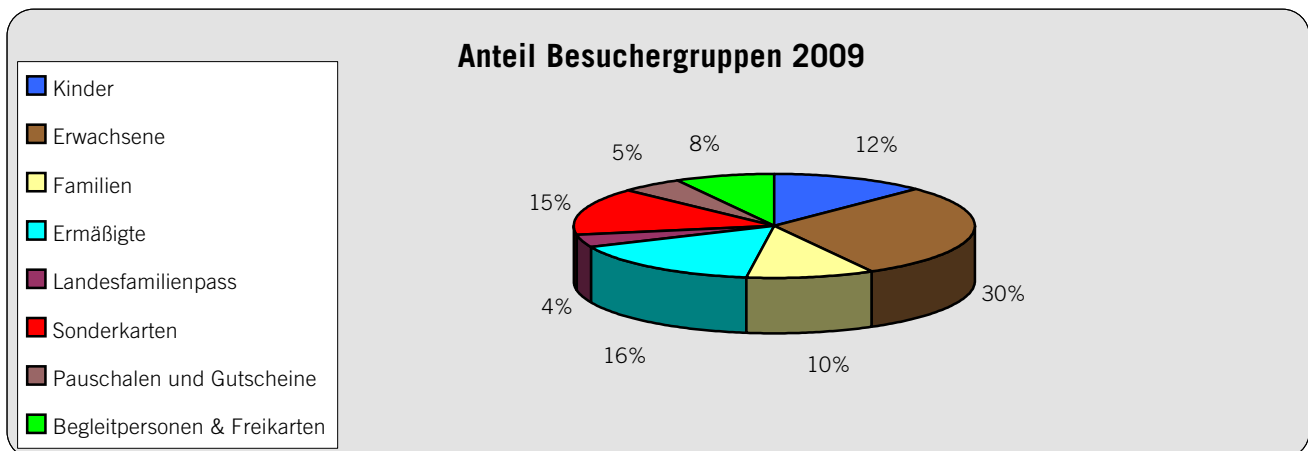
■ Geschäftsjahr 2009

Im Jahr 2009 feierte der Märchengarten sein 50jähriges Bestehen. In diesem Zusammenhang wurde ein neues Märchenhaus eröffnet und diverse Sonderveranstaltungen durchgeführt.

Der Dauerkartenverkauf lag mit einem Plus von 6,7% auf Rekordniveau. Das Tagekartengeschäft brachte erfreuliche Zuwächse von ca. 12,8%. Das Geschäft war von Anfang an gleichmäßig und die wichtigsten Sonderveranstaltungen wie die Barocken Gartentage, Musikfeuerwerk, Retro Classics meets Barock und Lichterzauber waren vom Wetter begünstigt. Auch im 10. Jahr der Kürbisausstellung konnte das gute Vorjahresergebnis im Ausstellungszeitraum nochmals leicht gesteigert werden.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2009 von der insolventen Porzellanmanufaktur Ludwigsburg die Markenrechte und Formen erworben.

Die Anteile der einzelnen Besuchergruppen an der Gesamtbesucherzahl stellt sich wie folgt dar:



Die Medienpräsenz in Funk und Fernsehen war wie in Vorjahren auch 2009 auf einem hohem Niveau. Die Gartenserie "grünzeug" im Südwest-Fernsehen erzielte mit 280.000 bis 450.000 Zuschauern pro Sendung eine weiterhin gute Zuschauerquote. Zusätzlich wurden Live-Berichterstattungen zur Aktion "Weltrekordlebkuchen" und zu den Barocken Gartentagen gesendet sowie wöchentliche Gartentipps aus dem Blühenden Barock im Radiosender SWR 4 Ba-Wü.

■ Ausblick auf die zukünftigen Geschäftsjahre

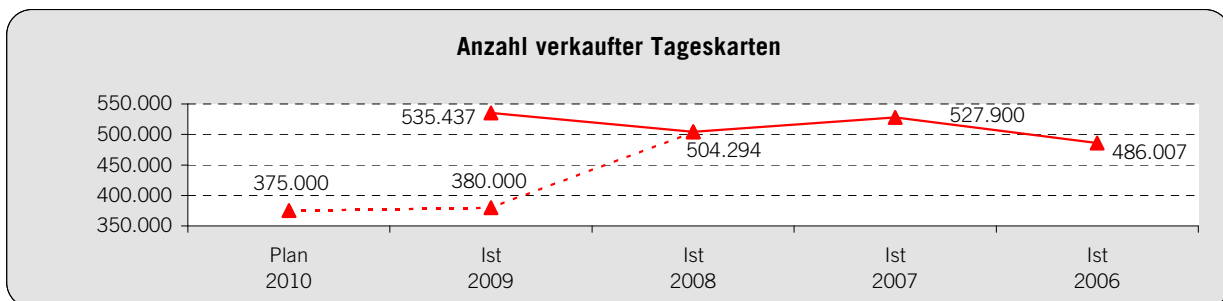
Für das Jahr 2010 plant die Blüba GmbH mit ähnlich vielen Besuchern und damit Umsatzerlösen wie im Jahr 2009. Die Kürzung der Gesellschafterzuschüsse seitens Stadt LB und Land Ba-Wü wird laut Wirtschaftsplan zu einem Fehlbetrag führen, der jedoch aufgrund der hohen Ergebnismrücklagen der Blüba GmbH gut aufgefangen werden kann. Um den laufenden Betrieb sowie wichtige Zukunftsprojekte wie den Neubau des Kakteen- und Vogelhauses und die Neugestaltung des Haupteingangs realisieren zu können, ist die Gesellschaft auf weitere Zuschüsse ihrer Gesellschafter angewiesen.

6.2 Ausgewählte Kennzahlen der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH

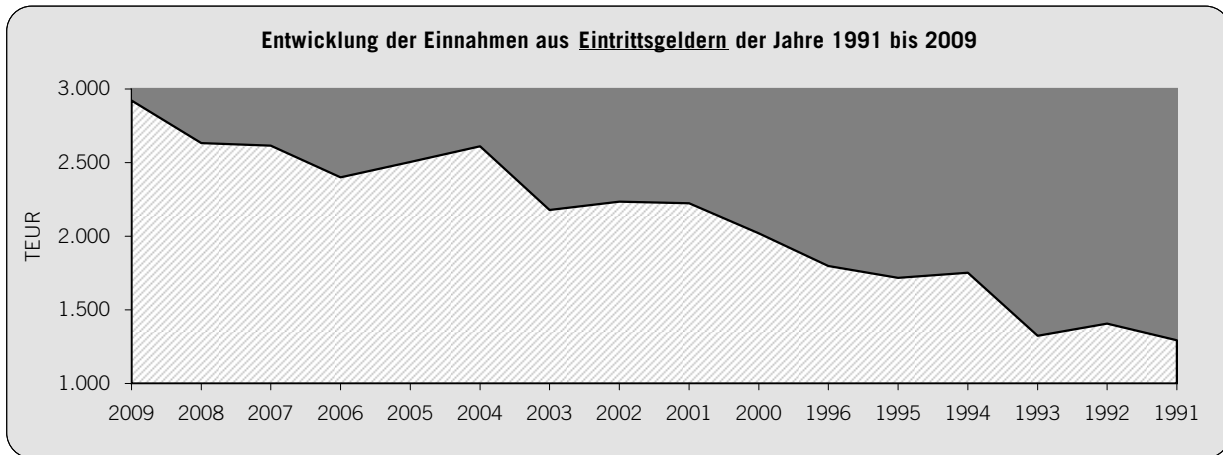
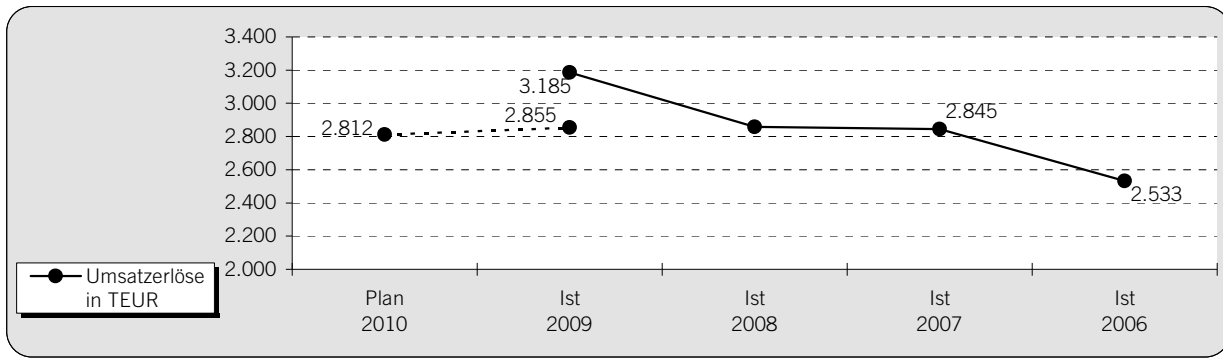
6.2.1 Entwicklung der Ertragslage

a) Absatz nach Produktgruppen	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
■ Anz. verkaufter Dauerkarten	36.750	39.200	36.297	37.518	37.150
Veränderung zum Vorjahr in %	7	-7	3	-1	
■ Anz. verkaufter Tageskarten	375.000	535.437	504.294	527.900	380.000
Veränderung zum Vorjahr in %	43	-6	5	-28	
■ Anz. Tageskarten pauschal *	15.000	26.420	28.857	29.508	15.000
Veränderung zum Vorjahr in %	76	9	2	-49	
■ Anzahl Veranstaltungen insg.	7	14	15	15	14
Veränderung zum Vorjahr in %	100	7	0	-7	
davon Veranstaltungen mit gesondertem Eintrittsgeld <i>= Im Jahr 2009: Musikfeuerwerk, Lichterfest und Straßenmusikfestival</i> => verkaufte Eintrittskarten	3 25.000	3 27.565	3 25.771	3 20.950	3 27.000

* Tageskarten in Kombination mit Schlosskarten und sonstige Pauschalangebote



b) Zusammensetzung der Umsatzerlöse in TEUR	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
Eintrittsgelder	2.610	2.921	2.632	2.616	2.640
Veranstaltungen	157	217	185	152	170
Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	45	47	41	77	45
Sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	2.812	3.185	2.858	2.845	2.855
Veränderung zum Vorjahr in %	-100	-12	11		0



6.2.2 Personalentwicklung (ohne Geschäftsführer und Auszubildende)

Anzahl der Mitarbeiter	Plan	Ist	Ist	Ist	Plan
Jahresdurchschnitt*	2010	2009	2008	2007	2009
Beschäftigte	43,00	43,00	44,00	44,00	43,00
Aushilfen (fest angestellt)	34,25	35,00	26,50	26,50	34,25
Gesamtzahl der Mitarbeiter	77,25	78,00	70,50	70,50	77,25
* Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus den jeweiligen Quartalsstichtagen.					
Personalkapazität					
= Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet	53,35	53,85	50,03	49,75	53,00
Veränderung zum Vorjahr in %	-1	8	1	-6	

6.2.3 Investitionen

Zusammensetzung Investitionen in TEUR	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	151	0	0	0
- Gebäude, Verkaufsstände	25	394	147	174	207
- Techn. Anlagen und Maschinen	175	219	129	193	330
- Betriebs- u. Geschäftsausstattung	40	135	32	40	10
- Gel. Anzahlg., Anlagen im Bau	0	35	0	0	0
- Sonstige Sachanlagen	0	0	0	0	0
Sachanlagen	240	783	308	407	547
Finanzanlagen	0		0	0	0
Investitionen gesamt	240	934	308	407	547
Veränderung zum Vorjahr in %	-74	203	-24	-26	

6.3 Gewinn- und Verlustrechnungen Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH

in TEUR	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Veränd. 09/08	Plan 2009
Umsatzerlöse	2.812	3.185	2.858	327	2.855
Bestandsver./akt. Eigenl.	0	0	0	0	0
Übrige betriebliche Erträge	424	852	715	137	444
Betriebsleistung	3.236	4.037	3.573	464	3.299
Materialaufwand	-890	-1.253	-1.152	-101	-1.010
Personalaufwand	-2.290	-2.298	-2.132	-166	-2.275
Abschreibungen	-312	-326	-310	-16	-341
Übrige betr. Aufwendungen	-720	-927	-786	-141	-765
Betriebsaufwand	-4.212	-4.804	-4.380	-424	-4.391
Betriebsergebnis	-976	-767	-807	40	-1.092
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	5	14	32	-18	11
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	-1	1	-1
Finanzergebnis	5	14	31	-17	10
Operatives Geschäftsergebnis	-971	-753	-776	23	-1.082
Steuern vom Ertrag	0	0	-1	1	0
Sonstige Steuern	-4	-2	-2	0	-4
Gesellschafterzuschuss	800	975	1.026	-51	1.026
Ergebnisübernahme	0	0	0	0	0
Ergebnisabführung	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-175	220	247	-27	-60

5.4 Bilanzen der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH

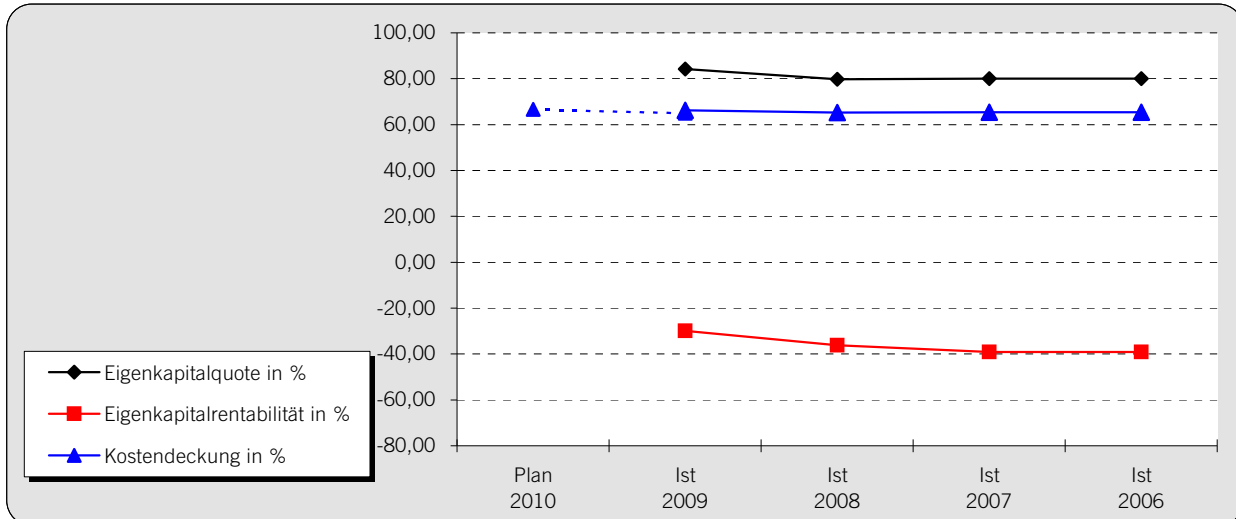
AKTIVA in TEUR	Ist 2009	in %	Ist 2008	in %	Veränd. 09/08
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	0
Immaterielle Gegenstände	138	5%	0	0%	138
Grundstücke und Gebäude	1.448	48%	1.115	41%	333
Sonstige Sachanlagen	1.032	34%	895	33%	137
Sachanlagen	2.480	83%	2.010	74%	470
Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0
Anlagevermögen	2.618	87%	2.010	74%	608
Vorräte	17	1%	16	1%	1
Forderungen	34	1%	60	2%	-26
Liquide Mittel	323	11%	608	23%	-285
Umlaufvermögen	374	12%	684	25%	-310
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0%	6	0%	-5
Summe AKTIVA	2.993	100%	2.700	100%	293

PASSIVA in TEUR	Ist 2009	in %	Ist 2008	in %	Veränd. 09/08
Gezeichnetes Kapital	1.024	34%	1.024	38%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	1.278	43%	881	33%	397
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	220	7%	247	9%	-27
Eigenkapital	2.522	84%	2.152	80%	370
Sonderposten	0	0%	0	0%	0
Steuerrückstellungen	0	0%	0	0%	0
Übrige Rückstellungen	324	11%	404	15%	-80
Rückstellungen	324	11%	404	15%	-80
Bankverbindlichkeiten	0	0%	0	0%	0
Übrige Verbindlichkeiten	143	5%	131	5%	12
Verbindlichkeiten	143	5%	131	5%	12
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0%	13	0%	-9
Summe PASSIVA	2.993	100%	2.700	100%	293

5.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
1. Vermögenslage					
Anlagenintensität in %		87,47	74,44	86,97	
Umlaufintensität in %		12,50	25,33	12,52	
2. Finanzlage					
Eigenkapitalquote in %		84,26	79,70	80,08	
Fremdkapitalquote in %		15,74	20,30	19,92	
Anlagendeckung I in %		96,33	107,06	92,08	
3. Ertragslage					
Umsatzrentabilität in %	-34,67	-23,70	-27,26	-26,19	-38,04
Eigenkapitalrentabilität in %		-29,94	-36,20	-39,09	
Gesamtkapitalrentabilität in %		-25,23	-28,81	-31,30	
Kostendeckung in %	66,70	66,27	65,19	65,36	64,95
Cash-Flow in TEUR	-663	-429	-469	-408	-745

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



6. Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH

Königsallee 43, 71638 Ludwigsburg

www.fmz.de

6.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH (FML) wurde in der konstituierenden Gesellschafterversammlung vom 28.02.1996 gegründet und am 13. September 1996 in das Handelsregister eingetragen worden.

6.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Anmietung/Anpachtung, Verwaltung, Vermietung/Verpachtung von Räumen einschließlich der damit zusammenhängenden Parkierungs und Freiflächen. Die Vermietung/Verpachtung erfolgt insbesondere an Unternehmen der Film- und Medienwirtschaft (z.B. an Studios, Ateliers und Agenturen in den Bereichen Film, Fernsehen, Ton, Casting, Werbung, EDV-gestützte Kommunikation); dabei sind für Unternehmen, die sich in der Gründungsphase befinden, auf einer Fläche von ca. 2.200 qm im Gebäude Königsallee 43 im Rahmen mittelfristiger Verträge (für 3, max. 4 Jahre) bevorzugt aufzunehmen; in der ehemaligen Reithalle der Reinhardt-Kaserne (Reithaus) sind Gründerunternehmen im Rahmen der zu vereinbarenden Nutzungsordnung zu berücksichtigen.
- b) Die Betreuung und Beratung von Existenzgründern der Film- und Medienwirtschaft in allen Fragen, die die Gründung und den Betrieb eines Unternehmens betreffen, ausgenommen die Rechts- und Steuerberatung.
- c) Die Vermittlung von Veranstaltungen und Belegungen für Dritte.

6.1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

- Zu Geschäftsführern sind bestellt:

Armin Maschke, Diplom-Betriebswirt (bis 31.12.2009)

Gerd René Neipp, Groß- u. Außenhandelskaufmann

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Aufsichtsrat. Alle wesentlichen Angelegenheiten der FML GmbH werden im Rahmen der AR-Sitzungen der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH als alleinige Gesellschafterin mitbehandelt.

Gesellschafterversammlung

- Alleinige Gesellschafterin ist die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

6.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital

100.000,00 €

Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

100.000,00 €

6.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die GmbH hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

6.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Film- und Medienzentrum GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie im Rahmen der Wirtschaftsförderung Existenzgründer in der Film- und Medienbranche unterstützt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungskennzahlen (siehe 6.2.1) wider.

6.1.6 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH zum 31.12.2009 wurde von der Deutschen Baurevision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und am 11.05.2010 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

6.1.7 Lage des Unternehmens sowie Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

■ Geschäftsjahr 2009

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2006 hat die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH die Anteile an der Gesellschaft zu 100 % übernommen. Im Rahmen der Übernahme wurde der Gesellschaft die Vermarktung und Bewirtschaftung des Gründerzentrums, der Nördlichen Stallungen, des Reithauses, der Luitpoldkaserne und des Südlichen Areals mittels Generalpachtverträgen übertragen. Von Dritten wurden weitere Flächen in der Alt-Württemberg-Allee 89 gepachtet. Im Berichtsjahr wurden der Gesellschaft zusätzlich noch das Jägerhofpalais einschließlich der Kavalierebauten zur Bewirtschaftung übertragen, somit stieg die Fläche von 18.652 m² auf 20.669 m². Im Jägerhofpalais und den Kavalierebauten konnte 2009 keine 100 % Auslastung verzeichnet werden.

Zum Jahresende wurde ein Gewinnabführungsvertrag zwischen der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH und der Film- und Medienzentrum GmbH abgeschlossen.

Die Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH hat das Wirtschaftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 52.275,48 abgeschlossen.

Das Ergebnis ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Die Umsatzerlöse verzeichneten durch die zusätzliche Bewirtschaftung des Jägerhofpalais und der Kavalierebauten sowie einem hohen Auslastungsgrad der Büro- und Lagerflächen eine Steigerung von ca. 25 %. Die Erlöse bei den Servicekosten sind weiterhin rückläufig.
- Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen haben sich um ca. 20 % erhöht. Die größtenteils im Rahmen der Betriebskostenabrechnung 2009 an die Mieter weiterberechnet werden.

■ Ausblick auf die zukünftigen Geschäftsjahre

Im Hinblick auf die nach wie vor kritische, wirtschaftliche Gesamtsituation ist davon auszugehen, dass es im gewerblichen Bereich verstärkt zu Mietausfällen kommen wird. Vor allem Unternehmen aus den Bereichen Werbung, Eventmanagement und Film leiden unter der rückläufigen Nachfrage.

Mit Wirkung zum 01.01.2010 wurde die Gebäudebewirtschaftung von der FML GmbH auf die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH übertragen. In diesem Zusammenhang wurde auch das Personal für die Objektbewirtschaftung von der WBL GmbH übernommen. Damit wird der FML GmbH die Möglichkeit gegeben sich auf ihre Kernkompetenz zu konzentrieren und die Vermarktung der Gewerbe- und Veranstaltungsflächen zu optimieren.

Die Umsatz- und Ertragslage für 2010 und 2011 hängt im Wesentlichen von der kommenden wirtschaftlichen Entwicklung ab. Es wird davon ausgegangen, dass trotz dieser schwierigen Wirtschaftslage in den kommenden Jahren positive Jahresergebnisse erreicht werden können.

6.2 Ausgewählte Kennzahlen der Film- u. Medienzentrum Ludwigsburg GmbH

6.2.1 Entwicklung der Ertragslage

a) Absatz nach Produktgruppen	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
■ Vermietbare Fläche in m ²	2.998	20.669	17.302	9.390	18.693
■ Anzahl Veranstaltungen Reithaus	40	54	56	58	40

b) Zusammensetzung der Umsatzerlöse in TEUR	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
Provisionen FMZ	186	0	0	0	0
Nördliche Stallungen	0	211	203	246	246
Mannschaftsgebäude	0	277	270	288	300
Luitpoldkaserne	0	110	118	125	125
Alt-Württemberg-Allee 89 (MediasResidenz)	246	134	32	0	103
Südliche Stallungen	0	820	410	0	812
Jägerhofpalais	0	94	0	0	48
Reithaus	0	189	262	290	230
Nebenkosten	0	0	185	0	0
Servicekostenpauschale	48	48	51	61	80
Stellplätze	0	52	34	0	0
Sonstige Erlöse/Betriebskostenabrech.	285	278	198	34	186
Umsatzerlöse gesamt	765	2.213	1.763	1.044	2.130
Veränderung zum Vorjahr in %	-65	26	69		

6.2.2 Personalentwicklung (ohne Geschäftsführer und Auszubildende)

a) Anzahl der Mitarbeiter Jahresdurchschnitt*	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
Beschäftigte	2,00	4,00	4,00	3,00	5,00
Aushilfen (fest angestellt)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtzahl der Mitarbeiter	2,00	4,00	4,00	3,00	5,00
* Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus den jeweiligen Quartalsstichtagen.					
Personalkapazität = Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet	1,06	2,56	2,45	2,09	3,45
Veränderung zum Vorjahr in %	-59	4	17		

6.2.3 Investitionen

Zusammensetzung Investitionen in TEUR	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	0	0	8	0
- Grundstücke, Gebäude	0	76	142	0	60
- Betriebs- u. Geschäftsausstattung	20	13	17	17	21
- Sonstige Sachanlagen	0	0	0	0	0
Sachanlagen	20	89	159	17	81
Finanzanlagen	0	0	0	1	0
Investitionen gesamt	20	89	159	26	81
Veränderung zum Vorjahr in %	-78	-44	512		

6.3 Gewinn- und Verlustrechnungen der Film- u. Medienzentrum Ludwigsburg GmbH

in TEUR	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Veränd. 09/08	Plan 2009
Umsatzerlöse	765	2.213	1.763	450	2.130
Bestandsver./akt. Eigenl.	-285	53	19	34	83
Übrige betriebliche Erträge	25	52	39	13	36
Betriebsleistung	505	2.318	1.821	497	2.249
Materialaufwand	-228	-1.793	-1.396	-397	-1.855
Personalaufwand	-144	-206	-231	25	-255
Abschreibungen	-25	-35	-25	-10	-30
Übrige betr. Aufwendungen	-78	-195	-149	-46	-81
Betriebsaufwand	-475	-2.229	-1.801	-428	-2.221
Betriebsergebnis	30	89	20	69	28
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	-1	-4	3	-2
Finanzergebnis	0	-1	-4	3	-2
Operatives Geschäftsergebnis	30	88	16	72	26
Steuern vom Ertrag	0	-10	0	-10	0
Sonstige Steuern	0	-15	-11	0	-11
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	0
Ergebnisübernahme	0	0	0	0	0
Ergebnisabführung	0	-11	0	-11	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	30	52	5	47	15

6.4 Bilanzen der Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH

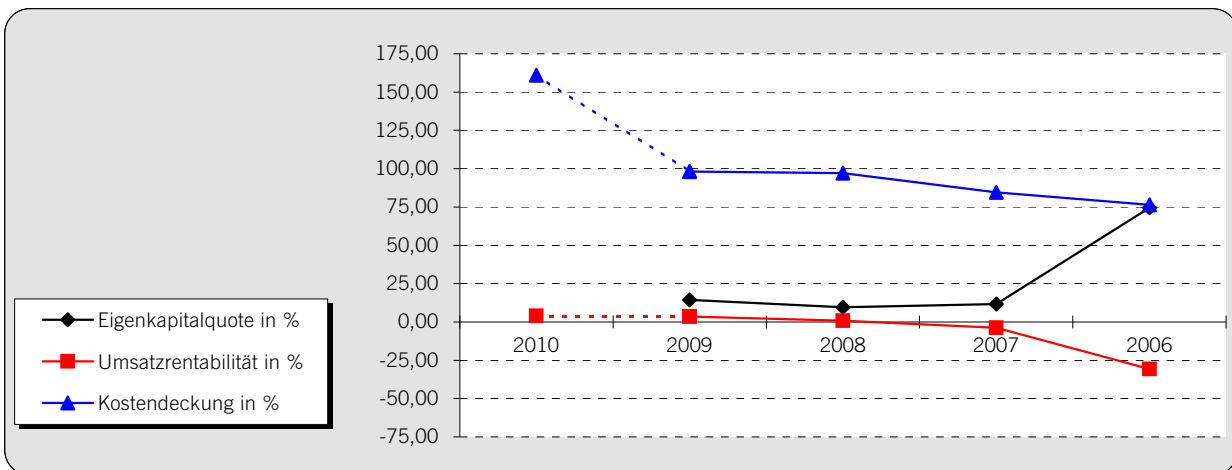
AKTIVA in TEUR	Ist 2009	in %	Ist 2008	in %	Veränd. 09/08
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	0
Immaterielle Gegenstände	3	0%	5	1%	-2
Grundstücke und Gebäude	182	26%	129	25%	53
Sonstige Sachanlagen	26	4%	22	4%	4
Sachanlagen	<u>208</u>	30%	<u>151</u>	30%	57
Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0
Anlagevermögen	211	31%	156	31%	55
Vorräte	221	32%	197	39%	24
Forderungen	219	32%	122	24%	97
Liquide Mittel	35	5%	31	6%	4
Umlaufvermögen	475	69%	350	69%	125
Rechnungsabgrenzungsposten	4	1%	0	0%	4
Summe AKTIVA	690	100%	506	100%	184

PASSIVA in TEUR	Ist 2009	in %	Ist 2008	in %	Veränd. 09/08
Gezeichnetes Kapital	100	14%	100	20%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	-52	-8%	-57	-11%	5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	52	8%	5	1%	47
Eigenkapital	100	14%	48	9%	52
Sonderposten	0	0%	0	0%	0
Steuerrückstellungen	10	1%	0	0%	10
Übrige Rückstellungen	21	3%	35	7%	-14
Rückstellungen	31	4%	35	7%	-4
Bankverbindlichkeiten	0	0%	0	0%	0
Übrige Verbindlichkeiten	559	81%	419	83%	140
Verbindlichkeiten	559	81%	419	83%	140
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	4	1%	-4
Summe PASSIVA	690	100%	506	100%	184

6.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
1. Vermögenslage					
Anlagenintensität in %		30,58	30,83	6,13	
Umlaufintensität in %		68,84	69,17	93,87	
2. Finanzlage					
Eigenkapitalquote in %		14,49	9,49	11,70	
Fremdkapitalquote in %		85,51	90,51	88,30	
Anlagendeckung I in %		47,39	30,77	190,91	
3. Ertragslage					
Umsatzrentabilität in %	3,92	3,52	0,91	-3,74	1,22
Eigenkapitalrentabilität in %		63,00	10,42	-119,05	
Gesamtkapitalrentabilität in %		9,28	1,78	-13,65	
Kostendeckung in %	161,05	98,14	97,08	84,60	95,34
Cash-Flow in TEUR	55	98	30	-40	45

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



7. Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

Mathildenstr. 29/1, 71638 Ludwigsburg

8.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg wurde zum 01.01.2004 aus dem vormaligen Regiebetrieb Stadtentwässerung gegründet und wird als Eigenbetrieb im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) geführt.

8.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck des Eigenbetriebes ist die Abwasserbeseitigung nach Maßgabe des Bundes- und Landesrechts sowie ortsrechtlicher Regelungen.

8.1.2 Organe des Unternehmens

Betriebsleitung

Zum Betriebsleiter ist bestellt:

Gerhard Kohler, Leiter Fachbereich Tiefbau und Grünflächen

Oberbürgermeister

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Ludwigsburg ist der Ausschuss für Bauen/Technik/Umwelt (BTU) der Stadt Ludwigsburg.

Gemeinderat

8.1.3 Träger der Einrichtung

Stammkapital

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wird nach § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes abgesehen.

8.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg ist am Zweckverband Leudelsbach beteiligt.

8.1.5 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Ludwigsburg zum 31.12.2009 wurde durch den Fachbereich Revision der Stadt Ludwigsburg gemäß §§ 110, 111 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt (Prüfbericht vom 08.10.2010).

8.1.6 Lage des Unternehmens sowie Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

■ Geschäftsjahr 2009

Zum Ende des Jahres 2009 verfügte der Eigenbetrieb SEL über rund 319 km Abwasserkanäle, 26 Anlagen zur Regenwasserbehandlung (Schmutzfangbecken, Regenüberlaufbecken, Regenklärbecken), 31 Anlagen zur Regenwasserrückhaltung, sechs Abwasserpumpwerke und drei Kläranlagen (Hoheneck, Eglosheim, Poppenweiler).

Die gereinigte Gesamtabwassermenge betrug im Jahr 2009 für alle drei Kläranlagen zusammen 10.576.000 m³.

Beim Jahresergebnis 2009 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg ergibt sich ein handelsrechtlicher Überschuss von 874.189,39 EUR. Die Summe der betrieblichen Erträge lag 2009 bei 11,691 Mio. EUR (Vorjahr 10,878 Mio. EUR).

Hieran hatte die auf Ludwigsburger Markung erhobene Abwassergebühr einen Anteil von 8,049 Mio. EUR (Vorjahr 7,373 Mio. EUR). Für die Reinigung markungsfremden Abwassers wurden 886 TEUR (Vorjahr 781 TEUR) und für die Behandlung des Regenwassers öffentlicher Straßen 1,187 Mio. EUR (Vorjahr 1,198 Mio. EUR) eingenommen. Der Ertragsbestandteil aus der Auflösung von früher erhaltenen Beiträgen und Zuschüssen beläuft sich auf 828 TEUR (Vorjahr 812 TEUR).

Mit 10,866 Mio. EUR lagen die Aufwendungen für 2008 knapp unter dem Vorjahreswert von 10,928 Mio. EUR. Der Materialaufwand betrug 2,856 Mio. EUR (Vorjahr 2,884 Mio. EUR) an. Die größten Posten bilden hierbei die Stromkosten, die Instandhaltung des Kanalnetzes, die Kanalreinigung und die Klärschlamm Entsorgung. Der Personalaufwand lag mit 1,486 Mio. EUR (Vorjahr 1,457 Mio. EUR) um 29 TEUR über dem des Vorjahreszeitraums. Die Abschreibungen lagen mit insgesamt 3,446 Mio. EUR (Vorjahr 3,613 Mio. EUR) um 167 TEUR unter dem Vorjahreswert.

■ Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

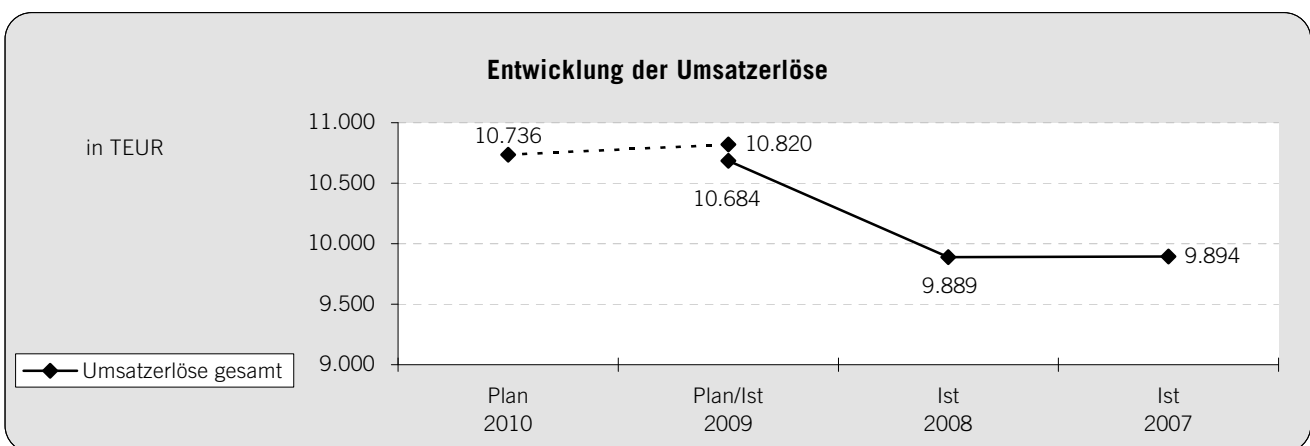
Für das Geschäftsjahr 2010 sind insgesamt Investitionen in Höhe von rund 4,0 Mio. EUR für notwendige Instandhaltungs-, Ausbau- und Erneuerungsprojekte für die Bereiche der Abwasserableitung und der Abwasserreinigung vorgesehen. Schwerpunkte liegen in der Kanalinstandhaltung, dem Kanalneubau und der Regenwasserbehandlung. Diese Investitionen sollen den erreichten modernen, qualitätsorientierten und wirtschaftlichen Stand der Stadtentwässerung Ludwigsburg auch in Zukunft weiter festigen und sichern. Seit dem 01.01.2009 beträgt die Abwassergebühr 1,81 EUR pro m³. Aufgrund der aktuellen Rechtslage ist die Einführung eines getrennten Gebührenmaßstabes beabsichtigt.

8.2 Ausgewählte Kennzahlen für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

8.2.1 Entwicklung der Ertragslage

a) Absatz nach Produktgruppen	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
■ gereinigte Abwassermenge (in 1000 m³)	10.068	10.576	10.021	9.821	9.740
=> davon Kläranlage Hoheneck	7.126	7.378	7.096	7.075	6.928
=> davon Kläranlage Eglosheim	1.388	1.478	1.348	1.279	1.324
=> davon Kläranlage Poppenweiler	1.554	1.720	1.577	1.467	1.488
■ Eigenstromerzeugung (in MWh)	1.972	1.925	1.922	1.978	1.981
■ Klärschlammverwertung (in T.)	8.540	7.249	7.388	10.307	8.616

b) Zusammensetzung der Umsatzerlöse in TEUR	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
Abwassergebühr	8.326	8.049	7.373	7.391	8.326
Strassenentwässerungsanteil	1.202	1.187	1.197	1.224	1.202
Auflösung von Beiträgen	212	230	212	211	212
Kostenerstattungen	1.080	1.218	1.107	1.068	1.080
sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	10.736	10.684	9.889	9.894	10.820
Veränderung zum Vorjahr in %	0	8	0		

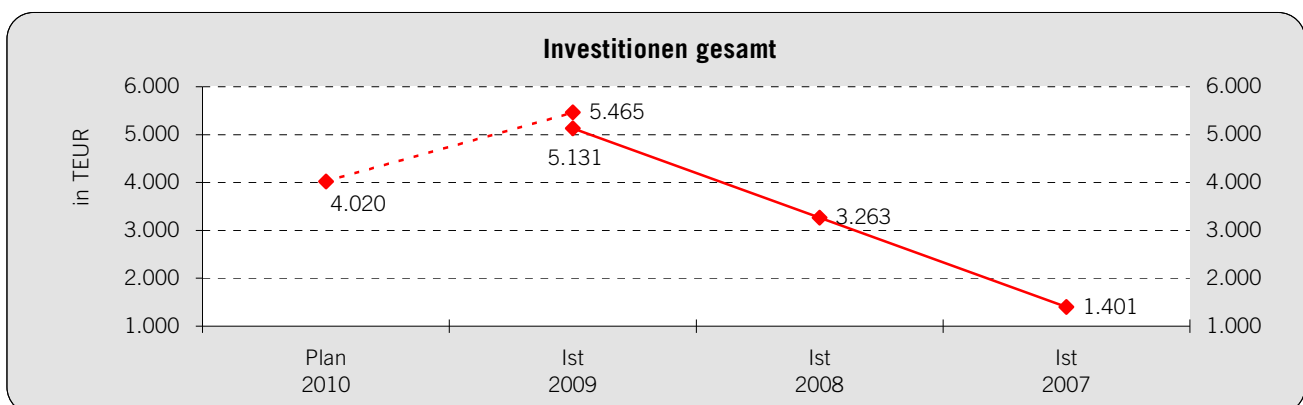


8.2.2 Personalentwicklung (ohne Betriebsleiter und Auszubildende)

a) Anzahl der Mitarbeiter Jahresdurchschnitt*	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
Beamte	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Beschäftigte	26,00	26,00	26,00	26,00	27,00
Aushilfen (fest angestellt)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtzahl der Mitarbeiter	27,00	27,00	27,00	27,00	28,00
* Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus den jeweiligen Quartalsstichtagen.					
Personalkapazität = Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet	26,83	26,83	26,83	26,83	26,83

8.2.3 Investitionen

Zusammensetzung Investitionen in TEUR	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	0	23	0	0
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	47	67	294	10
- Kläranlagen	225	135	246	184	150
- Regenüberlaufbecken	840	123	79	28	1.000
- Kanäle	2.880	2.017	942	676	4.240
- Sonstige Sachanlagen	65	2.739	1.869	194	65
Sachanlagen gesamt	4.020	5.061	3.203	1.376	5.465
Finanzanlagen	0	70	37	25	0
Investitionen gesamt	4.020	5.131	3.263	1.401	5.465



8.3 Gewinn- und Verlustrechnungen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg

in TEUR	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Veränd. 09/08	Plan 2009
Umsatzerlöse	10.736	10.684	9.889	795	10.820
Bestandsver./akt. Eigenl.	180	188	214	-26	180
Übrige betriebliche Erträge	740	869	775	94	731
Betriebsleistung	11.656	11.741	10.878	863	11.731
Materialaufwand	-3.200	-2.858	-2.884	26	-3.031
Personalaufwand	-1.543	-1.486	-1.457	-29	-1.514
Abschreibungen	-3.490	-3.446	-3.613	167	-3.494
Übrige betr. Aufwendungen	-1.186	-844	-771	-73	-1.395
Betriebsaufwand	-9.419	-8.634	-8.725	91	-9.434
Betriebsergebnis	2.237	3.107	2.153	954	2.297
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	4	22	-18	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-2.228	-2.237	-2.201	-36	-2.288
Finanzergebnis	-2.228	-2.233	-2.179	-54	-2.288
Operatives Geschäftsergebnis	9	874	-26	900	9
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-9	0	-2	2	-9
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	0
Ergebnisübernahme	0	0	0	0	0
Ergebnisabführung	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	874	-28	902	0

8.4 Bilanzen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg

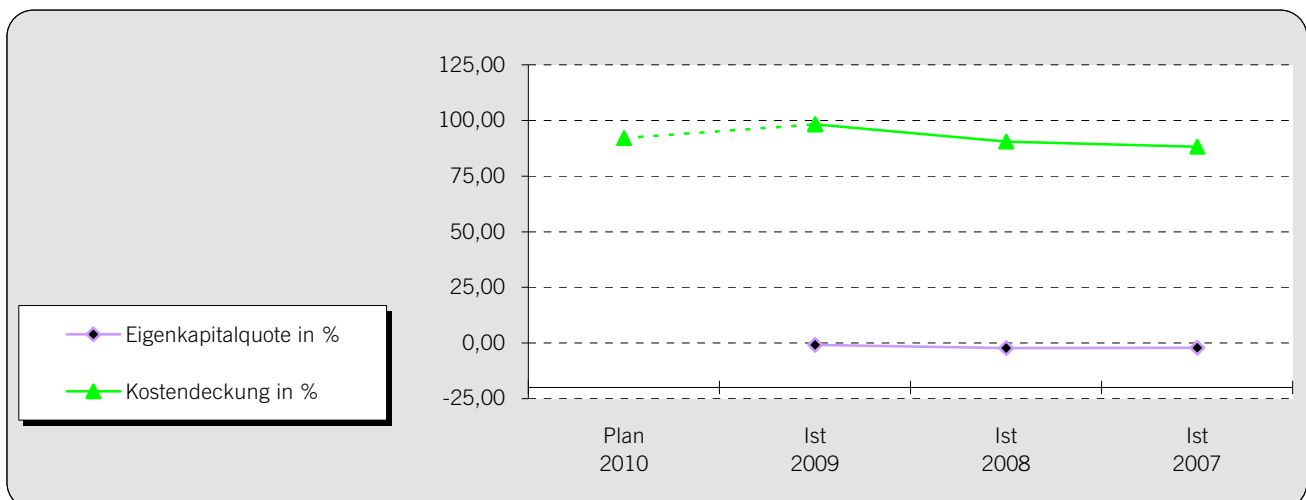
AKTIVA in TEUR	Ist 2009	in %	Ist 2008	in %	Veränd. 09/08
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	0
Immaterielle Gegenstände	1.191	2%	1.239	2%	-48
Grundstücke und Gebäude	49.600	74%	59.416	93%	-9.816
Sonstige Sachanlagen	13.992	21%	2.417	4%	11.575
Sachanlagen	63.592	95%	61.833	96%	1.759
Finanzanlagen	971	1%	1.036	2%	-65
Anlagevermögen	65.754	98%	64.108	100%	1.646
Vorräte	16	0%	11	0%	5
Forderungen	1.258	2%	71	0%	1.187
Liquide Mittel	0	0%	0	0%	0
Umlaufvermögen	1.274	2%	82	0%	1.192
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0%	4	0%	0
Summe AKTIVA	67.032	100%	64.194	100%	2.838

PASSIVA in TEUR	Ist 2009	in %	Ist 2008	in %	Veränd. 09/08
Gezeichnetes Kapital	0	0%	0	0%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	-1.426	-2%	-1.398	-2%	-28
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	874	1%	-28	0%	902
Eigenkapital	-552	-1%	-1.426	-2%	874
Sonderposten	17.817	27%	16.951	26%	866
Steuerrückstellungen	0	0%	0	0%	0
Übrige Rückstellungen	623	1%	651	1%	-28
Rückstellungen	623	1%	651	1%	-28
Bankverbindlichkeiten	27.984	42%	27.899	43%	85
Übrige Verbindlichkeiten	21.160	32%	20.119	31%	1.041
Verbindlichkeiten	49.144	73%	48.018	75%	1.126
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0
Summe PASSIVA	67.032	100%	64.194	100%	2.838

8.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Plan 2010	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007	Plan 2009
1. Vermögenslage					
Anlagenintensität in %		98,09	99,87	99,29	
Umlaufintensität in %		1,90	0,13	0,70	
2. Finanzlage					
Eigenkapitalquote in %		-0,82	-2,22	-2,15	
Fremdkapitalquote in %		100,82	102,22	102,15	
Anlagendeckung I in %		-0,84	-2,22	-2,17	
3. Ertragslage					
Umsatzrentabilität in %	0,00	8,18	-0,28	-4,20	0,00
Gesamtkapitalrentabilität in %		4,64	3,39	3,04	
Kostendeckung in %	92,11	98,28	90,49	88,23	92,23
Cash-Flow in TEUR	3.490	4.320	3.585	3.134	3.494

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



V. BERICHT ÜBER DIE
MINDERHEITSBETEILIGUNGEN

für das Geschäftsjahr 2009

1. Porzellan-Manufaktur Ludwigsburg GmbH

Schloss, 71634 Ludwigsburg

Historie:

Gegündet wurde die Porzellan-Manufaktur im Jahre 1758 von Herzog Carl Eugen von Württemberg. Im Jahr 1824 wurde die Produktion jedoch eingestellt. Nach mehreren vergeblichen Versuchen erreichte es Otto Wanner-Brandt im Jahr 1947, dass wieder produziert wurde. 1965 übereignete die Alleininhaberin der PML GmbH ihre Anteile der Stadt Ludwigsburg als Schenkung. Die Stadt Ludwigsburg übertrug diese Geschäftsanteile auf die rechtsfähige Stiftung "Alt-Ludwigsburg", die von den Städten Ludwigsburg, Stuttgart und dem Landkreis Ludwigsburg gegründet wurde.

Ab August 1967 bis Ende 1970 wurde der Betrieb der Porzellan-Manufaktur an die Firma Gustav Heitmann & Co (OHG) verpachtet, die auch den Betrieb führte.

Anfang 1971 wurde die OHG in die PML GmbH eingebracht und weitere Gesellschafter traten in die GmbH ein. Die Gesellschaft übernahm nun wieder selbst die Führung des Betriebs unter der Firma "Porzellan-Manufaktur Ludwigsburg GmbH".

Ende 2004, wurde die Egana Goldpfeil Europe (Holdings) GmbH Hauptgesellschafter der PML GmbH und das Land Baden-Württemberg sowie die Landeskreditbank BW verkauften ihre Anteile an den neuen Hauptgesellschafter. Ende 2005 schieden auch das Haus Württemberg sowie Prof.Dr. Leibinger als Gesellschafter aus, sodass die Stadt Ludwigsburg und die Egana Goldpfeil Europe (Holdings) GmbH alle Anteile an der GmbH halten.

Im Zuge der Insolvenz des Hauptgesellschafters Egana Goldpfeil Europe (Holdings) GmbH im August 2008 musste auch die Porzellan-Manufaktur am 29.08.2008 einen Insolvenzantrag stellen. Das Insolvenzverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Porzellan. Das Unternehmen hat in besonderem Maße die Tradition der Alt-Ludwigsburger Manufaktur zu pflegen und die überkommenen Vorlagen im Hinblick auf den sich wandelnden Geschmack weiter zu entwickeln. Sie trägt damit auch zur Pflege der Tradition alter Ludwigsburger Handwerkskunst und zur Förderung und Pflege alter Ludwigsburger Kulturwerte bei.

Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann auch Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen.

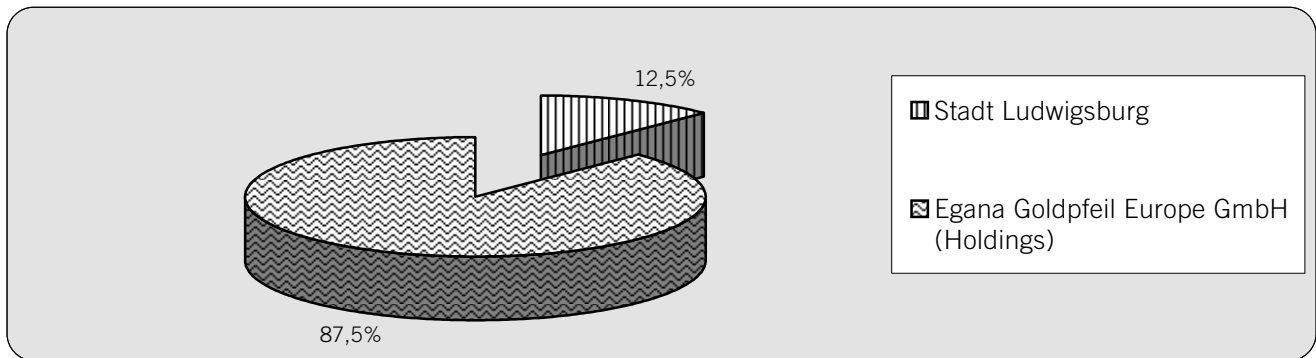
1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Insolvenzverwalter: RA Manfred Rüdissühli, Stuttgart

1.3 Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

<u>Stammkapital</u>	1.000.000 EUR
Stadt Ludwigsburg	125.000 EUR
Egana Goldpfeil Europe (Holdings) GmbH	875.000 EUR



1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Porzellan-Manufaktur Ludwigsburg GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie bei der Herstellung und dem Vertrieb von Porzellan die Tradition der Alt-Ludwigsburg Manufaktur pflegt und überkommene Vorlagen im Hinblick auf den sich wandelnden Geschmack weiter entwickelt, was zur Förderung von Kunst und Kultur beiträgt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in der Absatzmenge wider.

2. Film- und Medienfestival GmbH

Breitscheidstr. 4, 70174 Stuttgart

www.festival-gmbh.de

Historie:

Die Film- und Medienwirtschaft stellt sowohl einen kulturellen als auch einen nicht zu unterschätzenden und zunehmenden wirtschaftlichen Faktor dar.

Aus diesem Grund wurden in der Region Stuttgart Foren geschaffen, in denen sich die Filmschaffenden und deren Produkte/Werke einem Fach- aber auch einem breiten Publikum präsentieren können.

Die drei wesentlichen Foren sind das internationale Trickfilmfestival Stuttgart, das Europäische Filmfest Stuttgart/Ludwigsburg (seit 2005 umbenannt in Europäische Kurzfilmbiennale Ludwigsburg) und der Kongress für digitale Medienproduktion FMX Stuttgart.

Um die Chancen im nationalen und internationalen Wettbewerb verbessern zu können, wurden die Foren und weitere Aktivitäten in diesem Bereich organisatorisch in der am 01.12.2000 gegründeten Film- und Medienfestival gebündelt.

1.1 Gegenstand des Unternehmens

Ziel der Gesellschaft ist die Förderung steuerbegünstigter Zwecke im Bereich des qualitativ hochwertigen Films und der anspruchsvollen Medieninhalte. Dieser Gesellschaftszweck wird insbesondere erreicht mit der Vorbereitung und Durchführung von Film- und Medienfestivals sowie der Durchführung weiterer auf die Film- und Medienthematik bezogener Veranstaltungen und ähnlichen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den Finanzträgern der Festivals.

Die Gesellschaft kann ferner Geschäfte jeder Art durchführen, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen und diese unter ihrer Leitung

1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Zu den Geschäftsführern sind bestellt:

Ulrich Wegenast
Dittmar Lump

Aufsichtsrat (11 Mitglieder)

Vorsitzender:

Dr. Walter Rogg

Stellv. Vorsitzender und Vertreter der Stadt Lbg.:

OBM Werner Spec

Stellv. Vorsitzende und Vertreter der Stadt Stgt.:

Bürgermeisterin Dr. Eisenmann

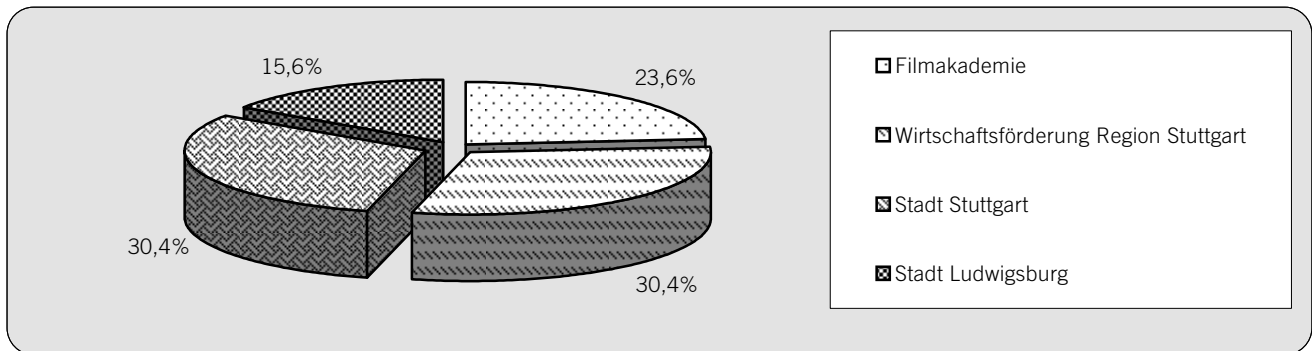
Gesellschafterversammlung

Vorsitzender:

Dr. Walter Rogg

1.3 Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	25.000 EUR
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Lbg.	5.900 EUR
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, Stgt.	7.600 EUR
Landeshauptstadt Stuttgart	7.600 EUR
Stadt Ludwigsburg	3.900 EUR



1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Film- und Medienfestival GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie qualitativ hochwertige Filme und anspruchsvolle Medieninhalte fördert und Film- und Medienfestivals vorbereitet und durchführt, was zur Wirtschaftsförderung und zur Förderung der Kunst und Kultur beiträgt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in der Anzahl der Veranstaltungen und deren Besucherzahlen wider.

3. Kleeblatt Pflegeheime gGmbH

Alt-Württemberg-Allee 4, 71638 Ludwigsburg

www.kleeblatt-ggmbh.de

Historie:

Aufgrund des Fehlbestands von Pflegebetten im Landkreis Ludwigsburg Mitte der 80er Jahre wurde ein Konzept entwickelt, das neben einer verbesserten Versorgung auch eine qualitative Weiterentwicklung des Pflegeheims beinhaltet. Es entstand das Kleeblatt-Konzept, das sich zum Ziel setzte die Versorgung von alten und pflegebedürftigen Menschen qualitativ anzuheben, in dem sie dezentral angesiedelte Pflegeeinrichtungen von überschaubarer Größe realisiert, die alle unter einer zentralen Leitung stehen und an denen sich betreute Wohnungen, Kurzzeitpflege und Tagesbetreuung ansiedeln sollen.

Die Kleeblatt Pflegeheime gGmbH wurde am 01.06.1989 gegründet.

1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und der Betrieb kleinerer örtlicher Einrichtungen der stationären Alten- und Krankenpflege im Landkreis Ludwigsburg.

Die Gesellschaft ist gemeinnützig tätig.

Die Gesellschaft kann sich auch auf gemeinnützigen branchenverwandten Gebieten betätigen. Sie kann insbesondere auch Gesellschafterin, Beteiligte oder Mitglied bei gemeinnützigen Verbänden, Organisationen und Gesellschaften der Wohlfahrtspflege werden.

1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

Zum alleinigen Geschäftsführer ist bestellt: Walter Lees (Alleinvertretungsbefugnis)

Kuratorium (63 Mitglieder)

Vorsitzender: BM Steffen Döttinger (Affalterbach)

stellv.Vorsitzende: Erika Raupp

Insgesamte Mitglieder: 6 Vertreter des Landkreises und von jedem weiteren Gesellschafter 3 Vertreter

Vertreter der Stadt Lbg. :
Erster Bürgermeister Konrad Seigfried
Stadträtin Elke Kreiser (bis 31.07.2009)
Stadtrat Dr. Levente Mitrovics (bis 31.07.2009)
Stadtrat Frank Rebholz (ab 23.09.2009)
Stadtrat Dr. Eckart Bohn (ab 23.09.2009)

Gesellschafterversammlung

BM Steffen Döttinger (Affalterbach)

Stellvertretung BM Kornelius Bamberger (Bönnigheim)

1.3 Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

Gesellschafter sind:

Landkreis Ludwigsburg

Städte und Gemeinden (20 Standortgemeinden):

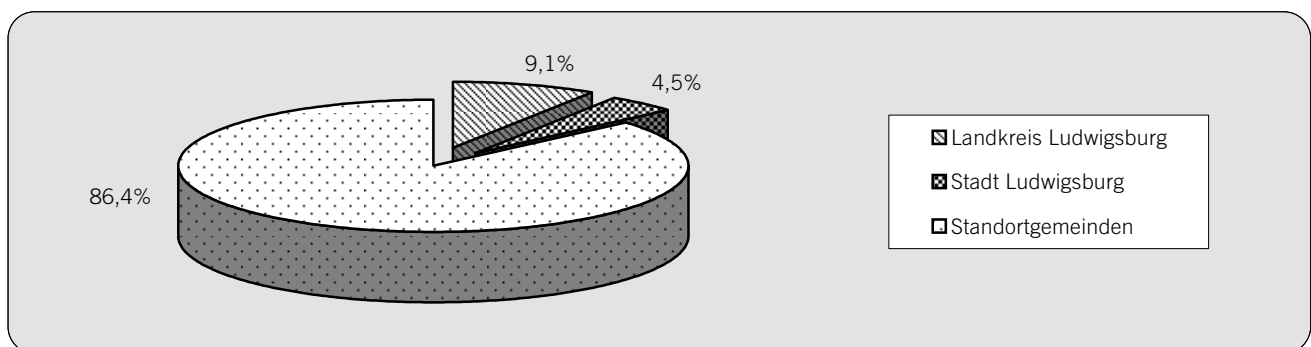
Affalterbach, Asperg, Bönningheim, Erdmannhausen, Freiberg, Gemmrigheim, Großbottwar, Hemmingen, Löchgau, Ludwigsburg, Markgröningen, Möglingen, Oberstenfeld, Murr, Pattonville, Remseck, Sachsenheim, Schwieberdingen, Steinheim und Tamm.

Der Zweckverband Pattonville wurde im Jahr 2005 als Gesellschafter aufgenommen. Damit hat sich die Zahl der Standortgemeinden auf 20 erhöht.

Stammkapital **704.000 EUR**

Landkreis Ludwigsburg	64.000 EUR
Stadt Ludwigsburg	32.000 EUR
Standortgemeinden	608.000 EUR

Die Standortgemeinden haben jeweils einen gleich großen Anteil von 32.000 EUR am Stammkapital.



1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kleeblatt Pflegeheime gGmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie örtliche Einrichtungen der stationären Alten- und Krankenpflege baut und betreibt, was zur Förderung der Alten- und Krankenpflege beiträgt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in der Anzahl der Einrichtungen wider.

4. Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH

Gerokstraße 37, 70184 Stuttgart

www.kunststiftung.de

Historie:

Auf Initiative der Fraktionen der im Landtag vertretenen Parteien wurde die gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH am 15.12.1977 gegründet.

Hierbei wurde von der Überlegung ausgegangen, unabhängig vom gewerblichen Kunstbetrieb und den staatlichen Finanzzuwendungen an bestehende kulturelle Einrichtungen vor allem jungen und unbekanntem Künstlern auf unkonventionelle und nicht amtlich reglementierte Weise eine Chance zu geben, sich in der breiten Öffentlichkeit zu zeigen.

1.1 Gegenstand des Unternehmens

Förderung der Kunst, vornehmlich in Baden-Württemberg.

Die Stiftung dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen.

1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

Zum alleinigen Geschäftsführer ist bestellt:

Petra von Olschowski (bis 31.08.2010)
Dr. Peter Baumeister (01.09.-31.10.2010)
Bernd Georg Milla (ab 01.11.2010)

Beirat

Vorsitzender:	OB Christoph Palm (Fellbach) MdL
Stellvertreter:	Dipl.Kfm. Heiderose Berroth MdL Helen Heberer MdL
Ehrevorsitzender:	Dr. Peter Wetter

Kuratorium

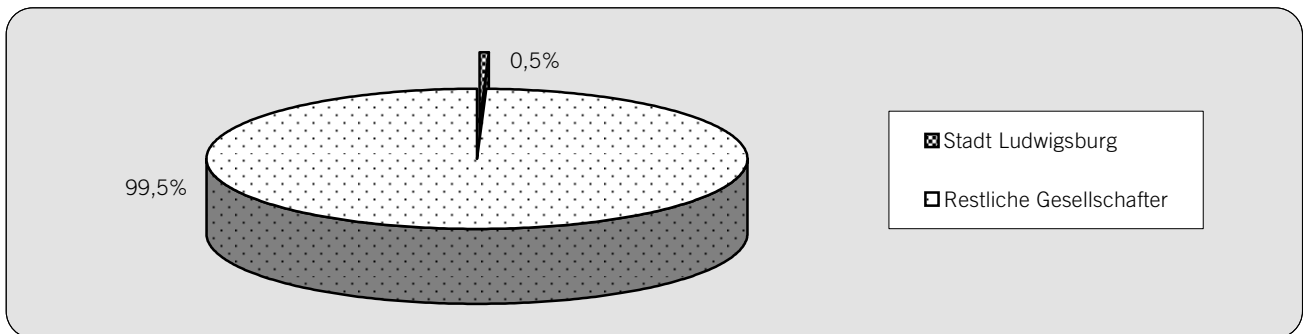
Vorsitzender:	Dr. Nils Schmid MdL
Stellvertreter:	Dr. Peter Baumeister Susanne Weber-Mosdorf
Vertreter der Stadt Lbg.:	derzeit niemand

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender:	Dr. Nils Schmid MdL
---------------	---------------------

1.3 Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	102.258,38 EUR
Stadt Ludwigsburg	511,29 EUR
Landkreise, Städte, Firmen, Verbände sowie Privatpersonen (insg. 184 Gesellschafter)	101.747,09 EUR



1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie junge und unbekannte Künstler fördert, was zur Förderung der Kunst beiträgt.

5. Sportinternat Ludwigsburg gGmbH

Bildungszentrum West, Kaiserstr. 14, 71636 Ludwigsburg
www.sportinternat-ludwigsburg.de

Historie:

Zur Errichtung einer gemeinnützigen GmbH unter der Firma Sportinternat Ludwigsburg gGmbH wurde am 19.09.2007 ein Gesellschaftsvertrag abgeschlossen. Als Standort wurde die Königin-Olga-Kaserne ausgewählt. Das Domizil grenzt unmittelbar an das Bildungszentrum West und die dort bestehenden Sportstätten mit Teilzeitinternat an. Das Sportinternat nahm zum Schuljahresbeginn 2009/2010 seinen Betrieb auf.

1.1 Gegenstand des Unternehmens

Förderung des Sports sowie die Förderung der Bildung und Erziehung. Dies wird insbesondere durch den Betrieb von Voll- und Teilzeit-Sportinternaten in Ludwigsburg verwirklicht.

1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern sind bestellt:

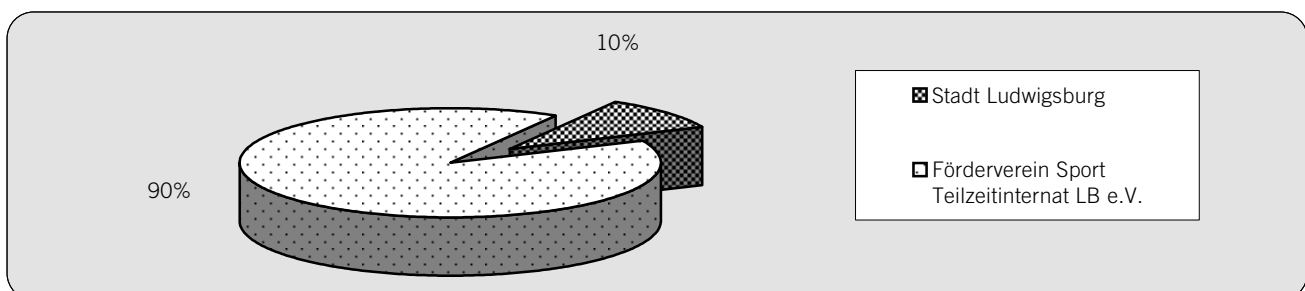
Wolfgang Fröhlich (FBL Bildung, Familie, Sport)
 Dipl.Kfm. Michael Ellwanger
 Reiner Braun

Gesellschafterversammlung

Dieter Schmidt-Volkmar
 Erster Bürgermeister Konrad Seigfried

1.3 Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

<u>Stammkapital</u>	<u>25.000 EUR</u>
Stadt Ludwigsburg	2.500 EUR
Förderverein Sport Teilzeitinternat Ludwigsburg e.V.	22.500 EUR



1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die Förderung des Sports und der Bildung zu dienen.

6. Akademie für Darstellende Kunst BW GmbH

Akademiefhof 1, 71638 Ludwigsburg

www.adk-bw.de

Historie:

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg wurde am 8. Oktober 2007 gegründet. Angeboten wird eine interdisziplinäre Ausbildung zum Schauspieler, Regisseur oder Dramaturg, die Theater und Film eng miteinander verknüpft. Zum Wintersemester 2008 wurde der Studienbetrieb aufgenommen.

1.1 Gegenstand des Unternehmens

Stärkung und Förderung der Darstellenden Kunst, sowohl auf der Bühne als auch im Film und in den neuen audiovisuellen Medien, und der darauf bezogenen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung.

1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt: Prof. Wolfgang Bergmann (bis 31.08.2010)
Prof. Thomas Schadt (ab 01.09.2010)

Aufsichtsrat:

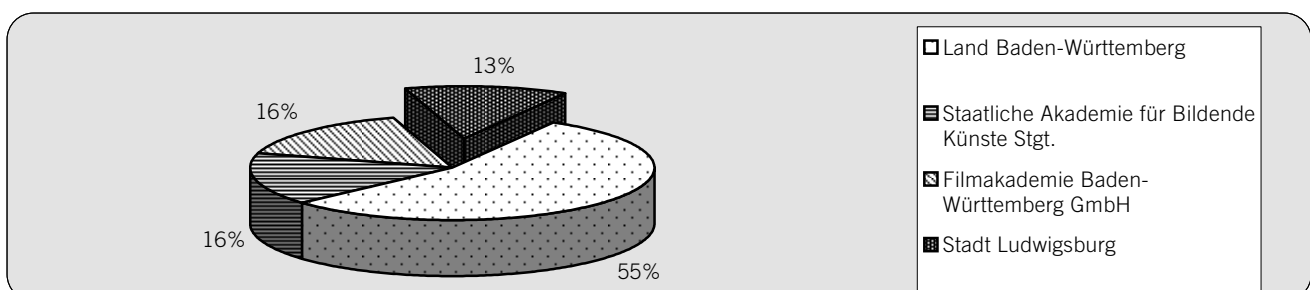
Vorsitzender: Staatssekretär Dr. Dietrich Birk

Stellv. Vorsitzender: *alternierend zum Jahreswechsel:*
Prof. Dr. Ludger Hünnekens (ungerade Jahreszahlen)
Prof. Thomas Schadt (bis 31.08.2010) (gerade Jahreszahlen)

Vertreter der Stadt: OBM Werner Spec

1.3 Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

<u>Stammkapital</u>	<u>25.000 EUR</u>
Land Baden-Württemberg	13.750 EUR
Staatliche Akademie für Bildende Künste Stgt.	4.000 EUR
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	4.000 EUR
Stadt Ludwigsburg	3.250 EUR



1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit insbesondere eine interdisziplinäre, projekt- und praxisbezogene berufsqualifizierende Ausbildung und Weiterbildung anzubieten.

7. ARENA LUDWIGSBURG Betriebsgesellschaft mbH

Schwieberdinger Str. 30, 71636 Ludwigsburg

Historie:

Im Oktober 2009 nahm die Multifunktionshalle in der Schwieberdinger Straße in Ludwigsburg ihren Betrieb auf. Dort finden Veranstaltungen aus den Bereichen Kultur, Kunst und Sport und die Heimspiele der Basketballer der EnBW Ludwigsburg statt. Für den Betrieb der Multifunktionshalle wurde am 14.10.2008 die ARENA LUDWIGSBURG Betriebsgesellschaft mbH gegründet.

Zum 01.08.2010 wurde der Betrieb der Arena Ludwigsburg auf die Stadt Ludwigsburg übertragen.

1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Vermietung, Verpachtung und anderweitige Nutzungsüberlassung der Multifunktionshalle in der Schwieberdinger Straße in Ludwigsburg. Der Betrieb umfasst insbesondere die Durchführung von Sportveranstaltungen, Konzerten, Tagungen und Kongressveranstaltungen sowie die Erstausrüstung der Multifunktionshalle mit mobilen Ausstattungsgegenständen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Zu Geschäftsführern sind bestellt:

Dr. Henric Hahr
Klaus Grundmann

Beirat (10 Mitglieder)

Vertreter der Stadt Lbg.:

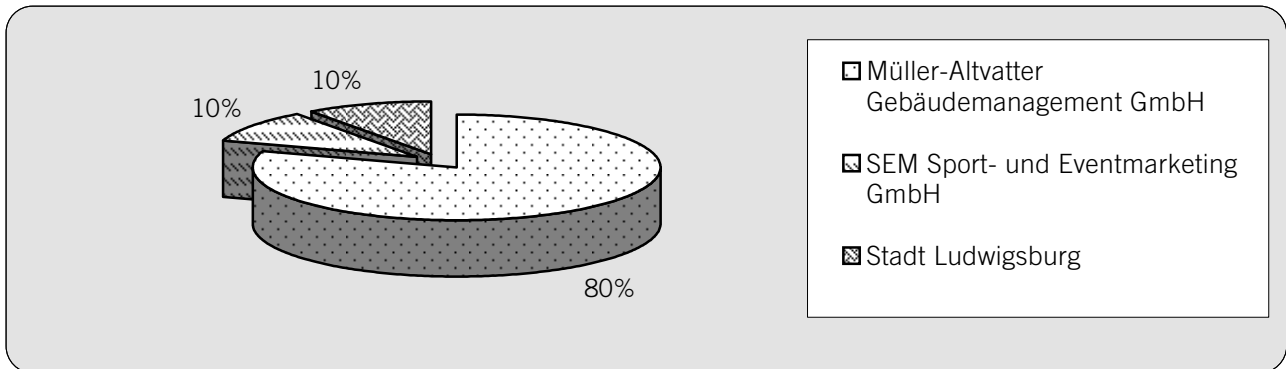
OBM Werner Spec
Stadtrat Thomas Lutz
Stadtrat Dr. Eckart Bohn (bis 31.07.2009)
Stadtrat Hubertus von Stackelberg (ab 01.08.2009)
Wiebke Richert (FBL Kunst und Kultur)
Thomas Schärer (FBL Film, Medien, Tourismus) (bis 24.08.2010)

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender: Michael Hager (Müller-Altvatter Gebäudemanagement GmbH)

1.3 Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	100.000 EUR
Müller-Altwater Gebäudemanagement GmbH	80.000 EUR
SEM Sport- und Eventmarketing GmbH	10.000 EUR
Stadt Ludwigsburg	10.000 EUR



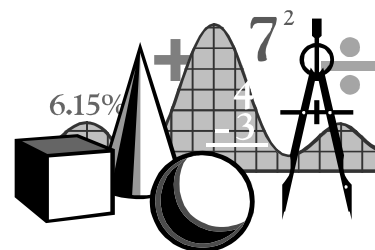
1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ARENA LUDWIGSBURG Betriebsgesellschaft mbH erfüllt einen öffentlichen Zweck, indem sie mit der Durchführung von Sportveranstaltungen und Konzerten die Kultur und den Sport fördert. Der öffentliche Zweck wird anhand des öffentlichen Bedürfnisses gemessen, das sich in der Höhe der Besucheranzahl niederschlägt.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AR	Aufsichtsrat
AR-V	Aufsichtsrats-Vorsitzender
BlüBa	Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH
EB/EigB	Eigenbetrieb
e.G.	eingetragene Genossenschaft
EigBG / EigBVO	Eigenbetriebsgesetz / Eigenbetriebsverordnung
e.V.	eingetragener Verein
EnBW	Energie Baden-Württemberg Regional AG
EStG	Einkommensteuergesetz
FML	Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH
FMZ	Film- und Medienzentrum
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GF	Geschäftsführer
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
i.H.v.	in Höhe von
i.V.m.	in Verbindung mit
KStG	Körperschaftsteuergesetz
kWh	Kilowattstunde
MWh	Megawattstunde
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PAG	Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH
SEL	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg
SHL / Holding	Städtische Holding Ludwigsburg GmbH
SWLB	Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH
TEUR	Tausend Euro
u.a.	unter anderem
v.a.	vor allem
WBL / Wohnungsbau	Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH
WEG	Wohnungseigentümergeinschaft
WP	Wirtschaftsprüfer

Kennzahlen im Überblick



Im Beteiligungsbericht der Stadt Ludwigsburg werden die Bestands- und Erfolgswerte der Gesellschaften und Eigenbetriebe anhand der nachfolgenden Kennzahlen ausgewertet bzw. analysiert.

Kennzahlen zur Vermögenslage	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagenintensität in % $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (= Bil.summe)}}$ 	<p>Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen.</p> <p>Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umlaufintensität in % $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (= Bil.summe)}}$ 	<p>Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.</p>

Kennzahlen zur Finanzlage	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenkapitalquote in % $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital (= Bil.summe)}}$ 	<p>Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital.</p> <p>Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fremdkapitalquote in % $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital (= Bil.summe)}}$ 	<p>Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagendeckung I in % $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$ 	<p>Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen.</p> <p>Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).</p>

Kennzahlen zur Ertragslage	
<p>▪ Rentabilität</p>	<p>Eine Analyse der Ertragslage soll über die Rentabilität, also über die Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Eigen-, Fremd- und Gesamtkapitals informieren.</p>
<p>▪ Umsatzrentabilität in %</p> <p style="text-align: center;"> $\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern vor Abführung oder Verlustübernahme} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$ </p>	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen.</p> <p>Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.</p>
<p>▪ Eigenkapitalrentabilität in %</p> <p style="text-align: center;"> $\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern vor Abführung oder Verlustübernahme} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$ </p>	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital.</p> <p>Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.</p>
<p>▪ Gesamtkapitalrentabilität in %</p> <p style="text-align: center;"> $\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern vor Abführung oder Verlustübernahme} + \text{Fremdkapitalzinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bil.summe)}}$ </p>	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital.</p> <p>Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.</p>
<p>▪ Kostendeckung in %</p> <p style="text-align: center;"> $\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$ </p>	<p>Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand.</p> <p>Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.</p>
<p>▪ Cash-Flow</p> <p>Jahresüberschuss nach Steuern vor Abführung oder Verlustübernahme + Abschreibung auf Anlagevermögen + Erhöhung der langfr. Rückstellung ./ Verminderung der langfr. Rückstellungen</p>	<p>Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht.</p> <p>Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.</p>